

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß „International Financial Reporting Standards“ (IFRS)

1. – 3. Quartal und 3. Quartal 2019

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	29 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	29 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	29 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	30 Konzern-Bilanz
7 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	31 Konzern-Kapitalflussrechnung
7 Umsatz	32 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Ergebnis	34 Konzern-Segmentberichterstattung 1.–3. Quartal 2019
9 Überleitungsrechnung	36 Konzern-Segmentberichterstattung 3. Quartal 2019
9 Investitionen	38 Konzern-Anhang
10 Cashflow	64 Finanzkalender
10 Vermögens- und Kapitalstruktur	
11 Die Unternehmensbereiche	
11 Fresenius Medical Care	
13 Fresenius Kabi	
14 Fresenius Helios	
15 Fresenius Vamed	
16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
16 Forschung & Entwicklung	
16 Chancen- und Risikobericht	
17 Rating	
17 Ausblick 2019	
19 Tabellen Überleitungsrechnungen	

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 33,5 Milliarden Euro. Mehr als 292.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. September 2019 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2019	Q1-3/2018	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz ¹	8.877	8.185	8 %	6 %	26.173	24.179	8 %	6 %
EBIT ²								
auf vergleichbarer Basis	1.130	1.112	2 %	-1 %	3.322	3.297	1 %	-2 %
Konzernergebnis berichtet ^{3,4}	444	419	6 %	4 %	1.368	1.511	-9 %	-12 %
Konzernergebnis auf vergleichbarer Basis ^{2,3}	453	444	2 %	0 %	1.398	1.368	2 %	0 %
Ergebnis je Aktie in € berichtet ^{3,4}	0,80	0,75	7 %	4 %	2,46	2,72	-10 %	-12 %
Ergebnis je Aktie in € auf vergleichbarer Basis ^{2,3}	0,81	0,80	1 %	0 %	2,51	2,46	2 %	0 %
Operativer Cashflow ⁵	1.298	1.293	0 %		2.439	2.549	-4 %	

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	30. September 2019 ⁵	31. Dezember 2018	Veränderung
Bilanzsumme	61.092	56.703	8 %
Langfristige Vermögenswerte	45.912	41.913	10 %
Eigenkapital	26.928	25.008	8 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	19.515	16.275	20 %
Investitionen (Q1-3 2019/Q1-3 2018)	3.884	2.246	73 %

KENNZAHLEN

	Q3/2019	Q3/2018	Q1-3/2019	Q1-3/2018
EBITDA-Marge ²	17,2 %	17,9 %	17,1 %	18,0 %
EBIT-Marge ²	12,7 %	13,6 %	12,7 %	13,6 %
Abschreibungen in % vom Umsatz ^{1,7}	4,5 %	4,3 %	4,4 %	4,4 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz ⁵	14,6 %	15,8 %	9,3 %	10,3 %
Eigenkapitalquote ⁵ (30. September/31. Dezember)			44,1 %	44,1 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA ^{5,6,7,8} (30. September/31. Dezember)			3,13	2,71

¹ Auf vergleichbarer Basis: Q3/18 und Q1-3/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC; Q3/19 und Q1-3/19 adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Auf vergleichbarer Basis: Q3/18 und Q1-3/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC, vor Sondereinflüssen; Q3/19 und Q1-3/19 vor Sondereinflüssen und adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Nach Sondereinflüssen; inklusive IFRS 16-Effekt

⁵ Adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkursen gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

⁷ Vor Sondereinflüssen

⁸ Inklusive NxStage-Akquisition

SEGMENTINFORMATIONEN

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio €	Q3/2019 ¹	Q3/2018 ²	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1–3/2019 ¹	Q1–3/2018 ²	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.375	4.051	8 %	5 %	12.784	11.731	9 %	5 %
EBIT	599	592	1 %	-3 %	1.641	1.656	-1 %	-5 %
Ergebnis ³	363	343	6 %	2 %	961	946	2 %	-3 %
Operativer Cashflow ⁴	715	753	-5 %		1.350	1.364	-1 %	
Investitionen/Akquisitionen	394	734	-46 %		2.856	1.552	84 %	
F & E-Aufwand	62	25	148 %		137	95	44 %	
Mitarbeiter (30. Sept./31.Dez.)					128.114	120.328	6 %	

FRESENIUS KABI – I.V.-Arzneimittel, Biosimilars, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1–3/2019	Q1–3/2018	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.761	1.650	7 %	5 %	5.153	4.857	6 %	5 %
EBIT ⁴	306	297	3 %	1 %	917	854	7 %	4 %
Ergebnis ^{4,5}	204	199	3 %	0 %	618	554	12 %	8 %
Operativer Cashflow ⁶	362	366	-1 %		695	820	-15 %	
Investitionen/Akquisitionen	189	164	15 %		558	338	65 %	
F & E-Aufwand	140	133	5 %		353	389	-9 %	
Mitarbeiter (30. Sept./31.Dez.)					39.780	37.843	5 %	

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstum	Q1–3/2019	Q1–3/2018	Wachstum	Wachstum (angepasst) ⁷
Umsatz	2.230	2.088	7 %	6.890	6.762	2 %	5 %
EBIT ⁶	183	204	-10 %	723	775	-7 %	-5 %
Ergebnis ^{5,6}	113	128	-12 %	472	516	-9 %	
Operativer Cashflow ⁶	183	128	43 %	471	387	22 %	
Investitionen/Akquisitionen	116	105	10 %	382	286	34 %	
Mitarbeiter (30. Sept./31.Dez.)				105.309	100.144	5 %	

FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen, Post-Akut Anbieter

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstum	Q1–3/2019	Q1–3/2018	Wachstum	Wachstum (angepasst) ⁷
Umsatz	562	476	18 %	1.469	991	48 %	28 %
EBIT ⁶	34	31	10 %	65	49	33 %	0 %
Ergebnis ^{6,8}	22	22	0 %	41	33	24 %	
Operativer Cashflow ⁶	27	54	-50 %	-38	-2	--	
Investitionen/Akquisitionen	10	476	-98 %	35	513	-93 %	
Auftragseingang	240	112	114 %	738	567	30 %	
Mitarbeiter (30. Sept./31.Dez.)				18.189	17.299	5 %	

¹ Auf adjustierter Basis: vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS 16-Effekt, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

² Q3/18 und Q1–3/18 vor Sondereinflüssen, adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ Auf vergleichbarer Basis: vor Sondereinflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁶ Q3/19 und Q1–3/19 adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁷ Adjustiert um das zum 1. Juli 2018 von Fresenius Helios an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland

⁸ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Seit Jahresbeginn bewegte sich die Aktie seitwärts und notierte nach den ersten neun Monaten bei 42,90 €.

1. – 3. QUARTAL 2019

Die Weltwirtschaft zeigte in den ersten neun Monaten 2019 insgesamt eine allmähliche Abschwächung der Wirtschaftsdynamik. Hierbei wirkten geopolitische und wirtschaftspolitische Risiken, sowie die anhaltende Ungewissheit um den Brexit und die erneuten Handelskonflikte zwischen den USA und China belastend.

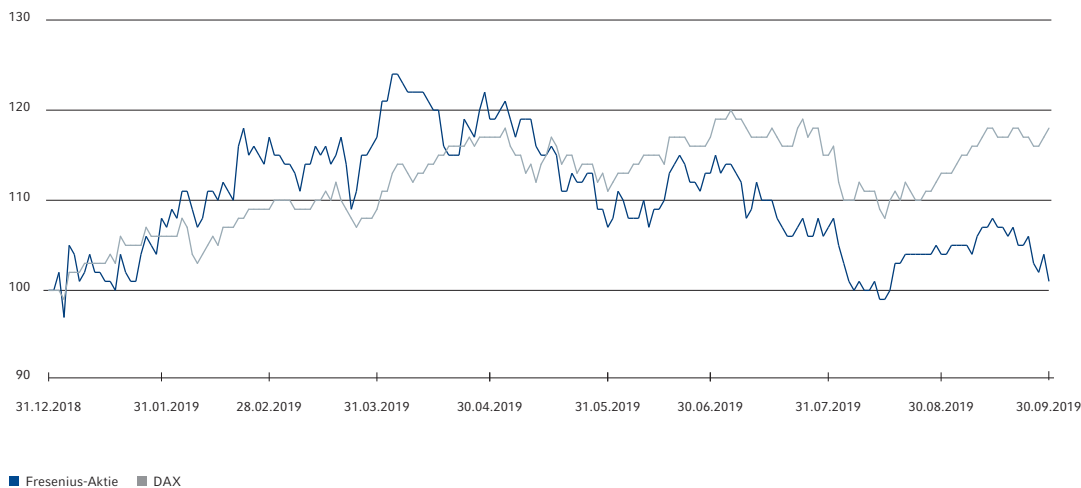
Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 1,1 % wachsen. Die EZB beließ den Leitzins auch nach der September-Sitzung unverändert bei 0,00 %.

Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 2,2 %. Die US-Notenbank FED hat in ihrer September-Sitzung den Leitzins um 25 Basispunkte auf den Zielkorridor von 1,75 bis 2,00 % gesenkt.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX in den ersten neun Monaten 2019 einen Anstieg von 18 % auf 12.428 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 30. September 2019 bei 42,90 € und verzeichnete damit einen Anstieg um 1 % im selben Zeitraum.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2018 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	Q1 – 3/2019	2018	Wachstum
Anzahl Aktien (30. September/31. Dezember)	557.201.495	556.225.154	0 %
Schlusskurs in €	42,90	42,38	1 %
Höchstkurs in €	52,42	70,94	-26 %
Tiefstkurs in €	41,20	38,99	6 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.700.700	1.648.837	3 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (30. September/31. Dezember)	23.901	23.573	1 %

KONZERN-LAGEBERICHT

FRESENIUS BESTÄTIGT AUSBLICK NACH SOLIDEM DRITTEM QUARTAL

- ▶ **Starkes organisches Wachstum in allen Unternehmensbereichen**
- ▶ **Planmäßiger Fortschritt der Investitionen in zukünftiges Wachstum**
- ▶ **Fresenius Kabi wächst weiterhin ausgezeichnet in Schwellenländern und gleicht damit schwächeres Quartal in Nordamerika teilweise aus**
- ▶ **Fresenius Helios erreicht hervorragendes organisches Umsatzwachstum in allen Regionen**
- ▶ **Fresenius Medical Care erzielt Rekordwachstum in der Heimdialyse in Nordamerika**

	Q3/2019 ¹				Q1-3/2019 ¹			
	Auf vergleichbarer Basis ²	Inklusive IFRS 16-Effekt	Wachstum ^{2,3}	Wachstum ^{2,3} währungsbe-reinigt	Auf vergleichbarer Basis ²	Inklusive IFRS 16-Effekt	Wachstum ^{2,3}	Wachstum ^{2,3} währungsbe-reinigt
Umsatz	8,9 Mrd €	8,8 Mrd €	8 %	6 %	26,2 Mrd €	26,1 Mrd €	8 %	6 %
EBIT	1.130 Mio €	1.153 Mio €	2 %	- 1 %	3.322 Mio €	3.401 Mio €	1 %	- 2 %
Konzernergebnis ⁴	453 Mio €	445 Mio €	2 %	0 %	1.398 Mio €	1.373 Mio €	2 %	0 %

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Q3/18 und Q1-3/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei Fresenius Medical Care (FMC)

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ERGEBNIS

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Q1-3/2019	Q1-3/2018
EBIT ¹	1.130	1.112	3.322	3.297
Konzernergebnis ^{1,2}	453	444	1.398	1.368
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) ²	445	445	1.373	1.367
Gewinn je Aktie in € ^{1,2}	0,81	0,80	2,51	2,46
Gewinn je Aktie in € (vor Sondereinflüssen) ²	0,80	0,80	2,47	2,46

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz lag bei 8.842 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -35 Mio €. Der Konzernumsatz³ auf vergleichbarer Basis stieg um 8 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 8.877 Mio € (3. Quartal 2018: 8.185 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei.

Im 1.-3. Quartal 2019 lag der Konzernumsatz bei 26.098 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -75 Mio €. Der Konzernumsatz³ auf vergleichbarer Basis stieg um 8 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 26.173 Mio € (1.-3. Quartal 2018: 24.179 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg

bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 2 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro.

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen betrug 1.763 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 237 Mio €. Der Konzern-EBITDA¹ auf vergleichbarer Basis stieg um 4 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 1.526 Mio € (3. Quartal 2018: 1.463 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2019 betrug der Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen 5.167 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 699 Mio €. Der Konzern-EBITDA¹ auf vergleichbarer Basis erhöhte sich um 3 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 4.468 Mio € (1.-3. Quartal 2018: 4.352 Mio €).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1-3/2019 ⁴	Q1-3/2018	Wachstum Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Wachstum währungs-bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des-investitionen	Anteil am Konzern-umsatz
Nordamerika	10.855	9.780 ⁵	11 %	6 %	5 %	3 %	2 %	42 %
Europa	11.251	10.692	5 %	0 %	5 %	5 %	0 %	43 %
Asien-Pazifik	2.668	2.394	11 %	2 %	9 %	9 %	0 %	10 %
Lateinamerika	1.113	1.004	11 %	-12 %	23 %	19 %	4 %	4 %
Afrika	286	309	-7 %	-1 %	-6 %	-5 %	-1 %	1 %
Gesamt	26.173	24.179⁵	8 %	2 %	6 %	5 %	1 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2019 ⁴	Q1-3/2018	Wachstum Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Wachstum währungs-bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des-investitionen	Anteil am Konzern-umsatz
Fresenius Medical Care	12.972	11.731 ⁵	11 %	4 %	7 %	5 %	2 %	49 %
Fresenius Kabi	5.153	4.857	6 %	1 %	5 %	4 %	1 %	20 %
Fresenius Helios	6.890	6.762	2 %	0 %	2 %	5 %	-3 %	26 %
Fresenius Vamed	1.469	991	48 %	0 %	48 %	24 %	24 %	5 %
Gesamt	26.173	24.179⁵	8 %	2 %	6 %	5 %	1 %	100 %

¹ Auf vergleichbarer Basis: Q3/18 und Q1-3/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC; vor Sondereinflüssen; Q3/19 und Q1-3/19 vor Sondereinflüssen und adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Auf vergleichbarer Basis: Q3/18 und Q1-3/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC; Q3/19 und Q1-3/19 adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁴ Adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁵ Adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen betrug 1.153 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 23 Mio €. Der Konzern-EBIT¹ auf vergleichbarer Basis stieg um 2 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 1.130 Mio € (3. Quartal 2018: 1.112 Mio €). Die EBIT-Marge¹ auf vergleichbarer Basis sank auf 12,7 % (3. Quartal 2018: 13,6 %). Der berichtete Konzern-EBIT² lag bei 1.129 Mio €. Signifikant dazu beigetragen haben eine Anpassung der Umsatzrealisierung für gerichtlich eingeklagte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 84 Mio €³ sowie den Effekt aus einer Reduzierung der dem ESCO-Programm zugeordneten Patienten und einer sinkenden Kosteneinsparungsrate, basierend auf in Diskussion befindlichen Berichten zu aktuellen und vorherigen Programmjahren sowie die schwächere Entwicklung bei Fresenius Kabi in Nordamerika. Investitionen in vorbereitende Strukturmaßnahmen bei Fresenius Helios für regulatorische Anforderungen in Deutschland wirkten belastend auf den Konzern-EBIT. Gegenläufig wirkte ein außerordentlicher Ertrag aus dem Effekt der Bewertung der Beteiligung an Humacyte Inc. zum beizulegenden Zeitwert bei Fresenius Medical Care.

Im 1.–3. Quartal 2019 betrug der Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen 3.401 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 79 Mio €. Der Konzern-EBIT¹ auf vergleichbarer Basis stieg um 1 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 3.322 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 3.297 Mio €). Die EBIT-Marge¹ auf vergleichbarer Basis betrug 12,7 % (1.–3. Quartal 2018: 13,6 %). Der berichtete Konzern-EBIT² lag bei 3.362 Mio €.

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -171 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -47 Mio €. Das Zinsergebnis¹ auf vergleichbarer Basis verbesserte sich auf -124 Mio € (3. Quartal 2018: -141 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen durch erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten und niedrigeren Zinssätzen. Das berichtete Zinsergebnis² lag bei -172 Mio €.

Im 1.–3. Quartal 2019 lag das Zinsergebnis vor Sondereinflüssen bei -532 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -153 Mio €. Das Zinsergebnis¹ auf vergleichbarer Basis verbesserte sich auf -379 Mio € (1.–3. Quartal 2018: -420 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis² lag bei -535 Mio €.

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen und unter Anwendung von IFRS 16 lag im 3. Quartal 2019 sowie im 1.–3. Quartal 2019 bei 23,1 %. Die Steuerquote¹ auf vergleichbarer Basis lag im 3. Quartal 2019 sowie im 1.–3. Quartal 2019 ebenfalls bei 23,1 % (3. Quartal 2018: 21,3 %; 1.–3. Quartal 2018: 21,9 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei 310 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 11 Mio €. Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn¹ auf vergleichbarer Basis belief sich auf 321 Mio € (3. Quartal 2018: 320 Mio €).

Im 1.–3. Quartal 2019 lag der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn vor Sondereinflüssen bei 834 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 31 Mio €. Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn¹ auf vergleichbarer Basis lag im 1.–3. Quartal 2019 bei 865 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 880 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das **Konzernergebnis**⁴ vor Sondereinflüssen betrug 445 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -8 Mio €. Das Konzernergebnis^{1,4} auf vergleichbarer Basis stieg um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 453 Mio € (3. Quartal 2018: 444 Mio €). Das berichtete Konzernergebnis^{2,4} betrug 444 Mio €.

Das **Ergebnis je Aktie**⁴ vor Sondereinflüssen betrug 0,80 € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -0,01 €. Das Ergebnis je Aktie^{1,4} auf vergleichbarer Basis stieg um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 0,81 € (3. Quartal 2018: 0,80 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie^{2,4} betrug 0,80 €.

Im 1.–3. Quartal 2019 betrug das Konzernergebnis⁴ vor Sondereinflüssen 1.373 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -25 Mio €. Das Konzernergebnis^{1,4} auf vergleichbarer Basis stieg um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 1.398 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 1.368 Mio €). Das berichtete Konzernergebnis^{2,4} betrug 1.368 Mio €. Im 1.–3. Quartal 2019 betrug das Ergebnis je Aktie⁴ vor Sondereinflüssen 2,47 € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -0,04 €. Das Ergebnis je Aktie^{1,4} auf vergleichbarer Basis stieg um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 2,51 € (1.–3. Quartal 2018: 2,46 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie^{2,4} betrug 2,46 €.

¹ Auf vergleichbarer Basis: Q3/19 und Q1–3/19 vor Sondereinflüssen und adjustiert um IFRS 16-Effekt; Q3/18 und Q1–3/18 vor Sondereinflüssen und adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC

² Nach Sondereinflüssen und inklusive IFRS 16-Effekt

³ Siehe Fußnote 5 auf Seite 11 innerhalb des FMC Unternehmensbereiches

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1 – 3/2019	Q1 – 3/2018	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	2.856	1.552	788	2.068	84 %	74 %
Fresenius Kabi	558	338	473	85	65 %	14 %
Fresenius Helios	382	286	255	127	34 %	10 %
Fresenius Vamed	35	513	23	12	-93 %	1 %
Konzern/Sonstiges	53	-443	53	0	--	1 %
Gesamt	3.884	2.246	1.592	2.292	73 %	100 %

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Im 3. Quartal/1. – 3. Quartal 2019 ergaben sich Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Erwerb von NxStage, dem Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und dem Kostenoptimierungsprogramm der Fresenius Medical Care. Ferner sind im Konzernergebnis Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Umbewertung der bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten sowie der gekündigten Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc. enthalten. Bei letzterem handelt es sich im Wesentlichen um Transaktionskosten in Form von Rechts- und Beratungskosten. Details zu den Sondereinflüssen und Bereinigungen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 19 bis 28.

INVESTITIONEN

2019 ist für Fresenius ein Jahr der Investitionen. Fresenius macht gute Fortschritte in allen Investitionsinitiativen. Diese sind darauf ausgerichtet, nachhaltiges Wachstum zu sichern. Fresenius investierte 586 Mio € in **Sachanlagen** (3. Quartal 2018: 539 Mio €). Dies entspricht 7 % vom Umsatz. Im 1. – 3. Quartal 2019 investierte Fresenius 1.592 Mio € in Sachanlagen (1. – 3. Quartal 2018: 1.370 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Dies entspricht 6 % vom Umsatz.

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 135 Mio € (3. Quartal 2018: 490 Mio €). Das Akquisitionsvolumen im 1. – 3. Quartal 2019 betrug 2.292 Mio € (1. – 3. Quartal 2018: 876 Mio €) und war von der NxStage-Akquisition durch Fresenius Medical Care geprägt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (Kurzfassung adjustiert um IFRS 16)

in Mio €	Q1 – 3/2019	Q1 – 3/2018	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	2.251	2.813	-20 %
Abschreibungen	1.164	1.064	9 %
Veränderung Working Capital	-976	-1.328	27 %
Operativer Cashflow	2.439	2.549	-4 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-1.589	-1.356	-17 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	850	1.193	-29 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-2.142	811	--
Dividendenzahlungen	-880	-832	-6 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-2.172	1.172	--
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	995	-378	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	67	26	158 %
Veränderung der flüssigen Mittel	-1.110	820	--

CASHFLOW

Der **operative Konzern-Cashflow** betrug 1.483 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 185 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 lag der operative Konzern-Cashflow bei 1.298 Mio € (3. Quartal 2018: 1.293 Mio €) mit einer Marge von 14,6 % (3. Quartal 2018: 15,8 %). Der **Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden** adjustiert um IFRS 16 lag bei 722 Mio € (3. Quartal 2018: 768 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** adjustiert um IFRS 16 betrug 547 Mio € (3. Quartal 2018: 230 Mio €). Der IFRS 16-Effekt betrug jeweils 185 Mio €. Entsprechend verschlechterte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um 185 Mio €.

Im 1.–3. Quartal 2019 betrug der operative Konzern-Cashflow 2.977 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 538 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 lag der operative Konzern-Cashflow bei 2.439 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 2.549 Mio €) mit einer Marge von 9,3 % (1.–3. Quartal 2018: 10,3 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden adjustiert um IFRS 16 lag mit 850 Mio € unter dem Vorjahr (1.–3. Quartal 2018: 1.193 Mio €) im Wesentlichen aufgrund gestiegener Investitionen. Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden adjustiert um IFRS 16 betrug -2.172 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 1.172 Mio €). Der IFRS 16-Effekt betrug jeweils 538 Mio €. Entsprechend verschlechterte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um 538 Mio €.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns betrug 66.759 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 5.667 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 stieg die Bilanzsumme des Konzerns um 8 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 61.092 Mio € (31. Dezember 2018: 56.703 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 3 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 15.180 Mio € (31. Dezember 2018: 14.790 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte¹ stiegen um 10 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 45.912 Mio € (31. Dezember 2018: 41.913 Mio €).

Das **Eigenkapital** betrug 26.696 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -232 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 stieg das Eigenkapital um 8 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 26.928 Mio € (31. Dezember 2018: 25.008 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 40,0 %. Adjustiert um IFRS 16 lag die Eigenkapitalquote bei 44,1 % (31. Dezember 2018: 44,1 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns beliefen sich auf 27.013 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 5.899 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 stiegen die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns um 11 % auf 21.114 Mio € (währungsbereinigt: 10 %) (31. Dezember 2018: 18.984 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns beliefen sich auf 25.414 Mio € einschließlich eines IFRS 16-Effekts von 5.899 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 stiegen die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Konzerns um 20 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 19.515 Mio € (31. Dezember 2018: 16.275 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der Akquisition von NxStage durch Fresenius Medical Care.

Der **Verschuldungsgrad** stieg zum 30. September 2019 auf 3,13x^{1,2,3,4} (31. Dezember 2018: 2,71x^{2,4}). Unter Berücksichtigung von IFRS 16 stieg der berichtete Verschuldungsgrad auf 3,55x^{2,3,4}.

¹ Adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkursen gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

³ Inklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

⁴ Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. September 2019 behandelte Fresenius Medical Care 342.488 Patienten in 4.003 Dialysekliniken. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement.

in Mio €	Q3/2019 ¹	Q3/2018 ²	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2019 ¹	Q1-3/2018 ²	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.375	4.051	8 %	5 %	12.784	11.731	9 %	5 %
EBITDA	792	770	3 %	-1 %	2.219	2.181	2 %	-3 %
EBIT	599	592	1 %	-3 %	1.641	1.656	-1 %	-5 %
Ergebnis ³	363	343	6 %	2 %	961	946	2 %	-3 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)					128.114	120.328	6 %	

- ▶ **5 % währungsbereinigtes Umsatzwachstum^{1,2} in Q3**
- ▶ **Rekordwachstum in der Heimdialyse in Nordamerika, verbessertes Ergebniswachstum trotz negativer ESCO-Effekte**
- ▶ **Ausblick 2019 bestätigt**

Der um Veräußerungen im Versorgungsmanagement und um IFRS 16 („IFRS 16-Effekt“) sowie NxStage bereinigte Umsatz von Fresenius Medical Care stieg um 8 % (währungsbereinigt um 5 %) auf 4.375 Mio € (3. Quartal 2018: 4.051 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Währungsumrechnungseffekte erhöhten den Umsatz um 3 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro. Im 1.-3. Quartal 2019 ist der um Veräußerungen im Versorgungsmanagement, den IFRS 16-Effekt und NxStage bereinigte Umsatz um 9 % (währungsbereinigt um 5 %) auf 12.784 Mio € gestiegen (1.-3. Quartal 2018: 11.731 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %.

Der EBIT⁴ stieg um 1 % (währungsbereinigt um -3 %) auf 599 Mio € (3. Quartal 2018: 592 Mio €). Die EBIT-Marge fiel auf 13,7 % (3. Quartal 2018: 14,6 %). Signifikant dazu beigetragen haben eine Anpassung der Umsatzrealisierung für gerichtlich eingeklagte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 84 Mio €⁵ sowie den Effekt aus einer Reduzierung der dem ESCO-Programm zugeordneten Patienten und einer sinkenden Kosteneinsparungsrate, basierend auf in Diskussion befindlichen Berichten zu aktuellen und vorherigen Programmjahren. Gegenläufig wirkte der Effekt der Bewertung der Beteiligung an Humacyte Inc. zum beizulegenden Zeitwert.

Im 1.-3. Quartal 2019 fiel der EBIT⁴ von Fresenius Medical Care um 1 % (währungsbereinigt um -5 %) auf 1.641 Mio € (1.-3. Quartal 2018: 1.656 Mio €). Die EBIT-Marge fiel auf 12,8 % (1.-3. Quartal 2018: 14,1 %).

Das Ergebnis^{3,4} von Fresenius Medical Care stieg um 6 % (währungsbereinigt um 2 %) auf 363 Mio € (3. Quartal 2018: 343 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2019 stieg das Ergebnis^{3,4} von Fresenius Medical Care um 2 % (währungsbereinigt um -3 %) auf 961 Mio € (1.-3. Quartal 2018: 946 Mio €).

¹ Auf adjustierter Basis: vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS 16-Effekt, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

² Q3/18 und Q1-3/18 vor Sondereinflüssen und adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ Q3/18 und Q1-3/18 vor Sondereinflüssen und nach Bereinigungen, Q3/19 und Q1-3/19 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS 16-Effekt, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

⁵ Diese Anpassung resultiert aus einer sogenannten „material weakness“ in FMCs rechnungslegungsbezogenem internen Kontrollsystem für Forderungen sowie Umsatzrealisierung speziell für rechtlich strittige Vergütungen für Dienstleistungen. FMC erwartet keine Korrektur des bei der US-Börsenaufsicht (SEC) eingereichten Konzernabschlusses für Vorperioden. FMC ergreift Maßnahmen um das Kontrollsystem zu verbessern.

Der operative Cashflow betrug 715 Mio €¹ (3. Quartal 2018: 753 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 16,3 % (3. Quartal 2018: 18,6 %). Im 1.–3. Quartal 2019 betrug der operative Cashflow 1.350 Mio €² (1.–3. Quartal 2018: 1.364 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 10,6 % (1.–3. Quartal 2018: 11,1 %).

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2019 ein bereinigtes Umsatzwachstum von 3 bis 7 %^{3,4} (währungsbereinigt). Das bereinigte Jahresergebnis⁵ soll sich innerhalb der Bandbreite von -2 bis +2 %^{3,6} entwickeln (währungsbereinigt).

Weitere Informationen: Siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ 868 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 153 Mio €

² 1.796 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 446 Mio €

³ 2018 vor Sondereinflüssen, adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement;

⁴ 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostensparmaßnahmen), adjustiert um IFRS 16-Effekt, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

⁵ Basis 2018: 16.026 Mio €

⁶ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁶ Basis 2018: 1.341 Mio €

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1–3/2019	Q1–3/2018	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.761	1.650	7 %	5 %	5.153	4.857	6 %	5 %
EBITDA ¹	382	377	1 %	- 1 %	1.129	1.076	5 %	2 %
EBIT ¹	306	297	3 %	1 %	917	854	7 %	4 %
Ergebnis ^{1,2}	204	199	3 %	0 %	618	554	12 %	8 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)					39.780	37.843	5 %	

- ▶ **5 % organisches Umsatzwachstum und 1 % währungs-bereinigtes EBIT-Wachstum¹**
- ▶ **Ausgezeichnetes Wachstum in Schwellenländern gleicht schwächere Entwicklung in Nordamerika teilweise aus**
- ▶ **Ausblick 2019 bestätigt**

Der Umsatz von Fresenius Kabi stieg um 7 % (währungsbe-reinigt um 5 %) auf 1.761 Mio € (3. Quartal 2018: 1.650 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Im 1.–3. Quar-tal 2019 stieg der Umsatz um 6 % (währungsbereinigt um 5 %) auf 5.153 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 4.857 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %. Positive Währungs-umrechnungseffekte von 1 % ergaben sich im Wesentlichen aus der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Der Umsatz in **Nordamerika** blieb mit 619 Mio € auf Vorjahresniveau (fiel organisch um 4 %) (3. Quartal 2018: 620 Mio €). Im 1.–3. Quartal 2019 stieg der Umsatz in Nord-amerika um 3 % (organisch: -3 %) auf 1.815 Mio € (1.–3. Quar-tal 2018: 1.760 Mio €). Belastend wirkten sich der verstärkte Wettbewerb bei einzelnen Molekülen, ein weiterer Rückgang von Lieferengpässen sowie der anhaltende Trend zu Rezept-verschreibungen von nicht-opioiden Medikamenten für die Schmerztherapie im Krankenhaus aus.

In **Europa** stieg der Umsatz um 5 % (organisch: 4 %) auf 564 Mio € (3. Quartal 2018: 538 Mio €). Im 1.–3. Quartal 2019 stieg der Umsatz in Europa um 3 % (organisch: 3 %) auf 1.709 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 1.658 Mio €).

Der Umsatz in der Region **Asien-Pazifik** stieg um 20 % (organisch: 18 %) auf 406 Mio € (3. Quartal 2018: 337 Mio €). Im 1.–3. Quartal 2019 stieg der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 16 % (organisch: 15 %) auf 1.121 Mio € (1.–3. Quar-tal 2018: 964 Mio €).

In **Lateinamerika/Afrika** stieg der Umsatz um 11 % (organisch: 16 %) auf 172 Mio € (3. Quartal 2018: 155 Mio €). Im 1.–3. Quartal 2019 stieg der Umsatz in Lateinamerika/ Afrika um 7 % (organisch: 16 %) auf 508 Mio € (1.–3. Quar-tal 2018: 475 Mio €).

Der EBIT¹ stieg um 3 % (währungsbereinigt um 1 %) auf 306 Mio € (3. Quartal 2018: 297 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 17,4 % (3. Quartal 2018: 18,0 %). Im 1.–3. Quartal 2019 stieg der EBIT¹ um 7 % (währungsbereinigt um 4 %) auf 917 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 854 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 17,8 % (1.–3. Quartal 2018: 17,6 %).

Das Ergebnis^{1,2} stieg um 3 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 204 Mio € (3. Quartal 2018: 199 Mio €). Im 1.–3. Quartal 2019 stieg das Ergebnis^{1,2} um 12 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 618 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 554 Mio €).

Der operative Cashflow³ lag bei 362 Mio € (3. Quartal 2018: 366 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 20,6 % (3. Quartal 2018: 22,2 %). Im 1.–3. Quartal 2019 lag der operative Cash-flow³ bei 695 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 820 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 13,5 % (1.–3. Quartal 2018: 16,9 %).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Geschäfts-jahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum⁴ von 3 bis 6 % und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum⁵ von 3 bis 6 %.

¹ Auf vergleichbarer Basis: vor Sondereinflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Adjustiert um IFRS 16-Effekt, (Operativer Cashflow: hier nach Sondereinflüssen)

⁴ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 6.544 Mio €; 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁵ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 1.139 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen; 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 86 Krankenhäuser, ~125 Medizinische Versorgungszentren und versorgt jährlich rund 5,3 Millionen Patienten. Quirónsalud betreibt 50 Krankenhäuser, 62 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement und versorgt jährlich rund 13,3 Millionen Patienten.

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstum	Q1–3/2019	Q1–3/2018	Wachstum	Wachstum adjustiert ¹
Umsatz	2.230	2.088	7 %	6.890	6.762	2 %	5 %
EBITDA ²	274	285	-4 %	992	1.061	-7 %	
EBIT ²	183	204	-10 %	723	775	-7 %	-5 %
Ergebnis ^{2,3}	113	128	-12 %	472	516	-9 %	
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				105.309	100.144	5 %	

- ▶ **Starkes organisches Umsatzwachstum von 6 %**
- ▶ **Helios Spanien mit ausgezeichnetem organischem Umsatzwachstum von 9 %; Sommereffekt weniger ausgeprägt als im Vorjahr**
- ▶ **Ausblick 2019 bestätigt**

Der Umsatz von Fresenius Helios stieg im 3. Quartal um 7 % (organisch: 6 %) auf 2.230 Mio € (3. Quartal 2018: 2.088 Mio €). Im 1.–3. Quartal 2019 stieg der Umsatz um 2 % (um 5 %¹; organisch: 5 %) auf 6.890 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 6.762 Mio €).

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 5 % (organisch: 5 %) auf 1.474 Mio € (3. Quartal 2018: 1.410 Mio €). Das organische Umsatzwachstum war positiv beeinflusst durch Preiseffekte und steigende Fallzahlen. Ferner wirkte sich ein technischer Effekt aus der Umklassifizierung aus sonstigen betrieblichen Erträgen in den Umsatz mit rund 1 Prozentpunkt auf das Wachstum aus. Im 1.–3. Quartal 2019 fiel der Umsatz von Helios Deutschland um 1 % (stieg um 4 %¹; stieg organisch: 4 %) auf 4.465 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 4.531 Mio €).

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 12 % (organisch: 9 %) auf 757 Mio € (3. Quartal 2018: 678 Mio €). Im 1.–3. Quartal 2019 stieg der Umsatz von Helios Spanien um 9 % (organisch: 7 %) auf 2.425 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 2.231 Mio €).

Der EBIT² von Fresenius Helios ging um 10 % auf 183 Mio € zurück (3. Quartal 2018: 204 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 8,2 % (3. Quartal 2018: 9,8 %). Im 1.–3. Quartal 2019 ging der EBIT² von Fresenius Helios um 7 % (-5 %¹) auf 723

Mio € zurück (1.–3. Quartal 2018: 775 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,5 % (1.–3. Quartal 2018: 11,5 %).

Der EBIT² von **Helios Deutschland** sank um 9 % auf 130 Mio € (3. Quartal 2018: 143 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 8,8 % (3. Quartal 2018: 10,1 %). Beeinträchtigt war die EBIT-Entwicklung durch Investitionen im Zusammenhang mit regulatorischen Anforderungen. Im 1.–3. Quartal 2019 sank der EBIT² von Helios Deutschland um 11 % (-9 %¹) auf 433 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 488 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,7 % (1.–3. Quartal 2018: 10,8 %).

Der EBIT² von **Helios Spanien** fiel um 5 % auf 56 Mio € (3. Quartal 2018: 59 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 7,4 % (3. Quartal 2018: 8,7 %). Die EBIT-Entwicklung war durch höhere Kosten für Zeitarbeitskräfte belastet, um die höher als erwartete Anzahl von Patienten zu versorgen. Im 1.–3. Quartal 2019 stieg der EBIT² von Helios Spanien um 5 % auf 300 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 286 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 12,4 % (1.–3. Quartal 2018: 12,8 %).

Das Ergebnis^{2,3} von Fresenius Helios sank um 12 % auf 113 Mio € (3. Quartal 2018: 128 Mio €). Im 1.–3. Quartal 2019 sank das Ergebnis^{2,3} von Fresenius Helios um 9 % auf 472 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 516 Mio €).

Der operative Cashflow² stieg auf 183 Mio € (3. Quartal 2018: 128 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 8,2 % (3. Quartal 2018: 6,1 %). Im 1.–3. Quartal 2019 stieg der operative Cashflow² auf 471 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 387 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 6,8 % (1.–3. Quartal 2018: 5,7 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 2 bis 5 % und einen Rückgang des EBIT² von -5 bis -2 %.

¹ Adjustiert um das zum 1. Juli 2018 an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland

² Adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein Post-Akut Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstum	Q1–3/2019	Q1–3/2018	Wachstum	Wachstum angepasst ¹
Umsatz	562	476	18 %	1.469	991	48 %	28 %
EBITDA ²	44	40	10 %	94	64	47 %	
EBIT ²	34	31	10 %	65	49	33 %	0 %
Ergebnis ^{2,3}	22	22	0 %	41	33	24 %	
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				18.189	17.299	5 %	

- ▶ **Hervorragendes organisches Umsatzwachstum von 17 %**
- ▶ **Integration des von Helios akquirierten Post-Akut-Geschäfts abgeschlossen**
- ▶ **Ausblick 2019 bestätigt**

Der Umsatz von Fresenius Vamed stieg um 18 % auf 562 Mio € (3. Quartal 2018: 476 Mio €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 17 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Wachstum bei. Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 11 % auf 349 Mio € (3. Quartal 2018: 315 Mio €). Im Projektgeschäft stieg der Umsatz um 32 % auf 213 Mio € (3. Quartal 2018: 161 Mio €). Im 1.–3. Quartal 2019 stieg der Umsatz um 48 % (28 %¹) auf 1.469 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 991 Mio €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 24 %. Akquisitionen trugen 24 % zum Wachstum bei. Die hervorragende Entwicklung war geprägt durch eine starke Geschäftsdynamik sowohl im Projekt- als auch im Dienstleistungsgeschäft.

Der EBIT² stieg um 10 % auf 34 Mio € (3. Quartal 2018: 31 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 6,0 % (3. Quartal 2018: 6,5 %). Im 1.–3. Quartal 2019 stieg der EBIT² um 33 % (0 %¹) auf 65 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 49 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 4,4 % (1.–3. Quartal 2018: 4,9 %).

Das Ergebnis^{2,3} lag mit 22 Mio € auf dem Vorjahresniveau (3. Quartal 2018: 22 Mio €). Im 1.–3. Quartal 2019 stieg das Ergebnis^{2,3} um 24 % auf 41 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 33 Mio €).

Der Auftragseingang stieg um 114 % auf 240 Mio € (3. Quartal 2018: 112 Mio €) und im 1.–3. Quartal 2019 um 30 % auf 738 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 567 Mio €). Der Auftragsbestand zum 30. September 2019 erreichte mit 2.711 Mio € (31. Dezember 2018: 2.420 Mio €) ein Allzeithoch.

Der operative Cashflow² fiel auf 27 Mio € (3. Quartal 2018: 54 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 4,8 % (3. Quartal 2018: 11,3 %). Im 1.–3. Quartal 2019 sank der operative Cashflow² auf -38 Mio € (1.–3. Quartal 2018: -2 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug -2,6 % (1.–3. Quartal 2018: -0,2 %) aufgrund zeitlicher Verschiebung von Zahlungen im Projektgeschäft.

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von ~10 % und einen EBIT-Anstieg² von 15 bis 20 %.

¹ Adjustiert um das von Fresenius Helios zum 1. Juli 2018 akquirierte Post-Akut-Geschäft Deutschland

² Adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. September 2019 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 292.635 (31. Dezember 2018: 276.750).

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	30. September 2019	31. Dezember 2018	Wachstum
Fresenius Medical Care	128.114	120.328	6 %
Fresenius Kabi	39.780	37.843	5 %
Fresenius Helios	105.309	100.144	5 %
Fresenius Vamed	18.189	17.299	5 %
Konzern/Sonstiges	1.243	1.136	9 %
Gesamt	292.635	276.750	6 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2019	Q1-3/2018	Wachstum
Fresenius Medical Care	137	95	44 %
Fresenius Kabi ¹	353	389	-9 %
Fresenius Helios	1	-	--
Fresenius Vamed	0	0	
Konzern/Sonstiges	0	0	
Gesamt	491	484	1 %

¹ Vor Aufwertung von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken von Fresenius hat sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2018 folgende wesentliche Entwicklung bis zum 31. Oktober 2019 ergeben.

Das operative Ergebnis von Fresenius Medical Care war belastet durch eine Anpassung der Umsatzrealisierung für gerichtlich eingeklagte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 84 Mio. € sowie dem Effekt aus einer Reduzierung der dem ESCO-Programm zugeordneten Patienten und einer sinkenden Kosteneinsparungsrate, basierend auf in Diskussion befindlichen Berichten zu aktuellen und vorherigen Programmjahren. Diese Anpassung der Umsatzrealisierung resultiert aus einer sogenannten „material weakness“ in FMCs rechnungslegungsbezogenem internen Kontrollsystem für Forderungen sowie Umsatzrealisierung speziell für rechtlich strittige Vergütungen für Dienstleistungen. FMC erwartet keine Korrektur des bei der US-Börsenaufsicht (SEC) eingereichten Konzernabschlusses für Vorperioden. FMC ergreift Maßnahmen um das Kontrollsystem zu verbessern.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externer als auch interner Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 53 und 57 bis 60 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

Im Mai 2019 hat Standard & Poor's das Fresenius-Unternehmensrating von BBB- mit positivem Ausblick auf BBB mit stabilem Ausblick angehoben.

AUSBLICK 2019

FRESENIUS-KONZERN

Auf Basis der guten Entwicklung der ersten neun Monate 2019 sowie der guten Aussichten für das restliche Geschäftsjahr bestätigt Fresenius den Umsatz- und Ergebnisausblick für 2019. Der Konzernumsatz¹ soll nun währungsbereinigt um 4 bis 7 % steigen. Das Konzernergebnis^{2,3} soll währungsbereinigt um ~0 % wachsen. Im Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 sind die Umsatzbeiträge sowie die Ergebnisbelastung von NxStage berücksichtigt.

Fresenius erwartet, dass der Verschuldungsgrad⁴ zum Jahresende 2019 um das obere Ende des ursprünglichen Zielkorridors von 2,5x bis 3,0x liegen wird. Diese Erwartung beinhaltet die Akquisition von NxStage, die im Jahr 2019 ~30 Basispunkte beiträgt, und exkludiert IFRS 16-Effekte.

Der langjährige Zielkorridor der berichteten Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA wurde infolge der Anwendung von IFRS 16 („IFRS 16-Effekt“) auf 3,0x bis 3,5x angehoben.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2019 ein bereinigtes Umsatzwachstum von 3 bis 7 %^{5,6} (währungsbereinigt). Das bereinigte Jahresergebnis⁷ soll sich innerhalb der Bandbreite von -2 bis +2 %^{5,8} entwickeln (währungsbereinigt).

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum⁹ von 3 bis 6 % und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum¹⁰ von 3 bis 6 %.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 2 bis 5 % und einen Rückgang des EBIT¹¹ von -5 bis -2 %.

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von ~10 % und einen EBIT-Anstieg¹¹ von 15 bis 20 %.

INVESTITIONEN

2019 ist für Fresenius ein Jahr der Investitionen. Fresenius macht guten Fortschritt in allen Investitionsinitiativen. Diese sind darauf ausgerichtet, langfristig nachhaltiges Wachstum sicherzustellen. Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 7 % des Konzernumsatzes betragen.

¹ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 33.009 Mio €; 2018 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC; 2019 adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 1.872 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen und adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC; 2019: vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostensoptimierungsprogramm bei FMC, Umbewertungen bedingter Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; ohne potenzielle weitere Akquisitionen

⁵ 2018 vor Sondereinflüssen, adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement; 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostensoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS 16-Effekt, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

⁶ Basis 2018: 16.026 Mio €

⁷ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁸ Basis 2018: 1.341 Mio €

⁹ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 6.544 Mio €

¹⁰ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 1.139 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen; 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

¹¹ Adjustiert um IFRS 16-Effekt

AUSBLICK 2019 KONZERN

	Ziele 2019	Geschäftsjahr 2018	Neuer Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	4 – 7 % ¹	33.009 Mio € ¹	bestätigt
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	~0 % ²	1.872 Mio € ²	bestätigt

¹ Auf vergleichbarer Basis: 2018 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC; 2019 adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Auf vergleichbarer Basis: 2018 vor Sondereinflüssen und adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC;

2019: vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Umbewertungen bedingter Biosimilars-Verbindlichkeiten), inklusive dem operativen Ergebnis von NxStage, adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

AUSBLICK 2019 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Ziele 2019 ¹	Geschäftsjahr 2018	Neuer Ausblick ¹
Fresenius Medical Care			
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	3 – 7 % ²	16.026 Mio € ²	bestätigt
Jahresergebnis ³ Wachstum (währungsbereinigt)	-2 – +2 % ⁴	1.341 Mio € ⁴	bestätigt
Fresenius Kabi			
Umsatz, Wachstum (organisch)	3 – 6 %	6.544 Mio €	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	3 – 6 %	1.139 Mio € ⁵	bestätigt
Fresenius Helios			
Umsatzwachstum (organisch)	2 – 5 %	8.993 Mio €	bestätigt
EBIT, Wachstum	-5 – -2 %	1.052 Mio €	bestätigt
Fresenius Vamed			
Umsatz, Wachstum (organisch)	~10 %	1.688 Mio €	bestätigt
EBIT, Wachstum	15 – 20 %	110 Mio €	bestätigt

¹ Auf vergleichbarer Basis: 2018 vor Sondereinflüssen und adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC; 2019:

vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC,

Umbewertungen bedingter Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

² 2018 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement; 2019 adjustiert um IFRS 16-Effekte, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ 2018 vor Sondereinflüssen und nach Bereinigungen, 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS 16, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

⁵ Vor Sondereinflüssen

IFRS 16-ÜBERLEITUNG FRESENIUS-KONZERN Q3 UND Q1 – 3

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q3/2019			Q1–3/2019		
	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16
Umsatz	8.877	-35	8.842	26.173	-75	26.098
EBITDA	1.526	237	1.763	4.468	699	5.167
Abschreibungen	-396	-214	-610	-1.146	-620	-1.766
EBIT	1.130	23	1.153	3.322	79	3.401
Zinsergebnis	-124	-47	-171	-379	-153	-532
Ertragssteuern	-232	5	-227	-680	18	-662
Anteil anderer Gesellschafter	-321	11	-310	-865	31	-834
Konzernergebnis ¹	453	-8	445	1.398	-25	1.373

BILANZ

in Mio €	30. September 2019		
	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	190 ²	5.667	5.857
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	414 ³	5.899	6.313
Eigenkapital	26.928	-232	26.696
Bilanzsumme	61.092	5.667	66.759

CASHFLOW

in Mio €	Q3/2019			Q1–3/2019		
	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16
Operativer Cashflow	1.298	185	1.483	2.439	538	2.977
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	722	185	907	850	538	1.388
Free Cashflow	547	185	732	-2.172	538	-1.634
Mittelzufluss-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-461	-185	-646	995	-538	457

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Umgliederung aus Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen zum 31.12.2018

³ Umgliederungen aus Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2018

IFRS 16-ÜBERLEITUNG UNTERNEHMENSBEREICHE Q3 UND Q1 – 3

FRESENIUS MEDICAL CARE – Überleitungsrechnung gemäß Fresenius-Konzern

in Mio €	Q3/2019			Q1–3/2019		
	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16
Umsatz	4.454	-35	4.419	12.972	-75	12.897
EBITDA	813	198	1.011	2.251	583	2.834
EBIT	599	20	619	1.625	68	1.693
Ergebnis ¹	348	-17	331	912	-45	867
Operativer Cashflow ²	715	153	868	1.350	446	1.796

FRESENIUS KABI

in Mio €	Q3/2019			Q1–3/2019		
	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16
Umsatz	1.761	0	1.761	5.153	0	5.153
EBITDA	382	16	398	1.129	49	1.178
EBIT	306	1	307	917	3	920
Ergebnis ³	204	-1	203	618	-4	614
Operativer Cashflow ²	362	15	377	695	42	737

FRESENIUS HELIOS

in Mio €	Q3/2019			Q1–3/2019		
	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16
Umsatz	2.230	0	2.230	6.890	0	6.890
EBITDA	274	19	293	992	51	1.043
EBIT	183	4	187	723	8	731
Ergebnis ³	113	-1	112	472	-5	467
Operativer Cashflow	183	13	196	471	36	507

FRESENIUS VAMED

in Mio €	Q3/2019			Q1–3/2019		
	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16
Umsatz	562	0	562	1.469	0	1.469
EBITDA	44	7	51	94	25	119
EBIT	34	-1	33	65	2	67
Ergebnis ⁴	22	-1	21	41	-2	39
Operativer Cashflow	27	6	33	-38	21	-17

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt² Nach Sondereinflüssen³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q3

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	8.842	8.192	8 %	6 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (Fresenius Medical Care)	-	-7		
IFRS 16-Effekt	35	-		
Umsatz auf vergleichbarer Basis	8.877	8.185	8 %	6 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.129	1.041	8 %	6 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	0	6		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	0		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	0	-		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-3	-10		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	25	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	75		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.153	1.112	4 %	1 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC	-	0		
IFRS 16-Effekt	-23	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	1.130	1.112	2 %	-1 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-172	-146	-18 %	-15 %
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	5		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	1	-		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-171	-141	-21 %	-18 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC	-	0		
IFRS 16-Effekt	47	-		
Zinsergebnis auf vergleichbarer Basis	-124	-141	12 %	15 %

Überleitungsrechnung von den berichteten Zahlen (inkl. IFRS 16) zu den Zahlen auf vergleichbarer Basis.

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q3

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-202	-196	-3 %	-1 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	0	-1		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	-2		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	0	-		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-17	-7		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-1	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-7	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-227	-206	-10 %	-7 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC	-	-1		
IFRS 16-Effekt	-5	-		
Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	-232	-207	-12 %	-10 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt; berichtet (nach Sondereinflüssen)	-311	-280	-11 %	-7 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	14	12		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	0	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-13	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	-52		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-310	-320	3 %	7 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC	-	0		
IFRS 16-Effekt	-11	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt auf vergleichbarer Basis	-321	-320	0 %	3 %
Ergebnis nach Ertragsteuern; berichtet (nach Sondereinflüssen)	444	419	6 %	4 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	0	5		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	3		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	1	-		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-6	-5		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	1	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	5	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	23		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	445	445	0 %	-2 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC	-	-1		
IFRS 16-Effekt	8	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	453	444	2 %	0 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q1 – 3

in Mio €	Q1–3/2019	Q1–3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	26.098	24.695	6 %	3 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (Fresenius Medical Care)	-	-516		
IFRS 16-Effekt	75	-		
Umsatz auf vergleichbarer Basis	26.173	24.179	8 %	6 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	3.362	4.020	-16 %	-19 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	3	45		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	1		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	-4	-		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-14	-830		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	22	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	32	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	75		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	3.401	3.311	3 %	0 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC	-	-14		
IFRS 16-Effekt	-79	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	3.322	3.297	1 %	-2 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-535	-453	-18 %	-15 %
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	12		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	3	-		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-532	-441	-21 %	-17 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC	-	21		
IFRS 16-Effekt	153	-		
Zinsergebnis auf vergleichbarer Basis	-379	-420	10 %	12 %

Überleitungsrechnung von den berichteten Zahlen (inkl. IFRS 16) zu den Zahlen auf vergleichbarer Basis.

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q1 – 3

in Mio €	Q1 – 3/2019	Q1 – 3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-632	-754	16 %	19 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	0	-9		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	-4		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	0	-		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-15	140		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-6	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-9	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-662	-627	-6 %	-2 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC	-	-2		
IFRS 16-Effekt	-18	-		
Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	-680	-629	-8 %	-5 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt; berichtet (nach Sondereinflüssen)	-827	-1.302	36 %	39 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	20	478		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-11	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-16	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	-52		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-834	-876	5 %	9 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC	-	-4		
IFRS 16-Effekt	-31	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt auf vergleichbarer Basis	-865	-880	2 %	6 %
Ergebnis nach Ertragsteuern; berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.368	1.511	-9 %	-12 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	3	36		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	9		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	-1	-		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-9	-212		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	5	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	7	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	23		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	1.373	1.367	0 %	-2 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC	-	1		
IFRS 16-Effekt	25	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	1.398	1.368	2 %	0 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG UNTERNEHMENSBEREICHE Q3

FRESENIUS MEDICAL CARE – Überleitungsrechnung gemäß Fresenius Medical Care

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.419	4.058	9 %	6 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement	-	-7		
IFRS 16-Effekte	35	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	-79	-		
Umsatz adjustiert	4.375	4.051	8 %	5 %
EBIT berichtet	595	527	13 %	9 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-2	-10		
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement	-	0		
IFRS 16-Effekt	-21	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	0	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	25	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	75		
EBIT adjustiert	599	592	1 %	-3 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet	333	285	17 %	12 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-20	-17		
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement	-	0		
IFRS 16-Effekt	16	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	15	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	1	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	18	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	75		
Ergebnis nach Ertragsteuern adjustiert	363	343	6 %	2 %

FRESENIUS MEDICAL CARE – Überleitungsrechnung gemäß Fresenius-Konzern

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.419	4.058	9 %	6 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement	-	-7		
IFRS 16-Effekt	35	-		
Umsatz auf vergleichbarer Basis	4.454	4.051	10 %	7 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	595	527	13 %	9 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-3	-10		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	25	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	75		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	619	592	5 %	1 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement	-	0		
IFRS 16-Effekt	-20	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	599	592	1 %	-3 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	332	284	17 %	12 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-20	-16		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	1	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	18	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	75		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	331	343	-3 %	-7 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement	-	-1		
IFRS 16-Effekt	17	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	348	342	2 %	-2 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG UNTERNEHMENSBEREICHE Q1 – 3

FRESENIUS MEDICAL CARE – Überleitungsrechnung gemäß Fresenius Medical Care

in Mio €	Q1 – 3/2019	Q1 – 3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	12.897	12.247	5 %	1 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement	-	-516		
IFRS 16-Effekte	75	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	-188	-		
Umsatz adjustiert	12.784	11.731	9 %	5 %
EBIT berichtet	1.653	2.425	-32 %	-35 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-14	-830		
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement	-	-14		
IFRS 16-Effekt	-68	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	16	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	22	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	32	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	75		
EBIT adjustiert	1.641	1.656	-1 %	-5 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet	857	1.557	-45 %	-47 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-29	-690		
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement	-	4		
IFRS 16-Effekt	45	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	49	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	16	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	23	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	75		
Ergebnis nach Ertragsteuern adjustiert	961	946	2 %	-3 %

FRESENIUS MEDICAL CARE – Überleitungsrechnung gemäß Fresenius Konzern

in Mio €	Q1 – 3/2019	Q1 – 3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	12.897	12.247	5 %	1 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement	-	-516		
IFRS 16-Effekt	75	-		
Umsatz auf vergleichbarer Basis	12.972	11.731	11 %	7 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.653	2.425	-32 %	-35 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-14	-830		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	22	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	32	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	75		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.693	1.670	1 %	-3 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement	-	-14		
IFRS 16-Effekt	-68	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	1.625	1.656	-2 %	-6 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	857	1.557	-45 %	-47 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-29	-690		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	16	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	23	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-	75		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	867	942	-8 %	-12 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement	-	4		
IFRS 16-Effekt	45	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	912	946	-4 %	-8 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG UNTERNEHMENSBEREICHE Q3

FRESENIUS KABI

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	1.761	1.650	7 %	5 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	0	6		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	0	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	307	297	3 %	1 %
IFRS 16-Effekt	-1	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	306	297	3 %	1 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	0	5		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	1	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	203	199	2 %	-1 %
IFRS 16-Effekt	1	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	204	199	3 %	0 %

FRESENIUS HELIOS

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	2.230	2.088	7 %	7 %
Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts von Fresenius Helios zu Fresenius Vamed	-	0		
Umsatz adjustiert um Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts	2.230	2.088	7 %	7 %
EBIT berichtet	187	204	-8 %	-8 %
IFRS 16-Effekt	-4	-		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt	183	204	-10 %	-10 %
Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts von Fresenius Helios zu Fresenius Vamed	-	0		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt und Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts	183	204	-10 %	-10 %

FRESENIUS VAMED

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	562	476	18 %	18 %
von Fresenius Helios akquiriertes Post-Akut-Geschäft Deutschland	-121	-117		
Umsatz adjustiert um Post-Akut-Geschäft Deutschland	441	359	23 %	23 %
EBIT berichtet	33	31	6 %	6 %
IFRS 16-Effekt	1	-		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt	34	31	10 %	10 %
von Fresenius Helios akquiriertes Post-Akut-Geschäft Deutschland	-15	-15		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt und Post-Akut-Geschäft Deutschland	19	16	19 %	19 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG UNTERNEHMENSBEREICHE Q1 – 3

FRESENIUS KABI

in Mio €	Q1 – 3/2019	Q1 – 3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	5,153	4,857	6 %	5 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	3	45		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	-4	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	920	854	8 %	4 %
IFRS 16-Effekt	-3	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	917	854	7 %	4 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	3	36		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	-1	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	614	554	11 %	7 %
IFRS 16-Effekt	4	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	618	554	12 %	8 %

FRESENIUS HELIOS

in Mio €	Q1 – 3/2019	Q1 – 3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	6.890	6.762	2 %	2 %
Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts von Fresenius Helios zu Fresenius Vamed	-	-226		
Umsatz adjustiert um Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts	6.890	6.536	5 %	5 %
EBIT berichtet	731	775	-6 %	-6 %
IFRS 16-Effekt	-8	-		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt	723	775	-7 %	-7 %
Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts von Fresenius Helios zu Fresenius Vamed	-	-10		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt und Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts	723	765	-5 %	-5 %

FRESENIUS VAMED

in Mio €	Q1 – 3/2019	Q1 – 3/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	1.469	991	48 %	48 %
von Fresenius Helios akquiriertes Post-Akut-Geschäft Deutschland	-350	-117		
Umsatz adjustiert um Post-Akut-Geschäft Deutschland	1.119	874	28 %	28 %
EBIT berichtet	67	49	37 %	37 %
IFRS 16-Effekt	-2	-		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt	65	49	33 %	33 %
von Fresenius Helios akquiriertes Post-Akut-Geschäft Deutschland	-31	-15		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt und Post-Akut-Geschäft Deutschland	34	34	0 %	0 %

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Q1-3/2019	Q1-3/2018
Umsatz	8.842	8.192	26.098	24.695
Umsatzkosten	-6.275	-5.798	-18.469	-17.481
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.567	2.394	7.629	7.214
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.239	-1.204	-3.789	-3.540
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	3	10	14	830
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-202	-159	-492	-484
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.129	1.041	3.362	4.020
Zinsergebnis	-172	-146	-535	-453
Ergebnis vor Ertragsteuern	957	895	2.827	3.567
Ertragsteuern	-202	-196	-632	-754
Ergebnis nach Ertragsteuern	755	699	2.195	2.813
Nicht beherrschende Anteile	311	280	827	1.302
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	444	419	1.368	1.511
Ergebnis je Aktie in €	0,80	0,75	2,46	2,72
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,79	0,75	2,45	2,71

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

in Mio €	Q3/2019	Q3/2018	Q1-3/2019	Q1-3/2018
Ergebnis nach Ertragsteuern	755	699	2.195	2.813
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	750	-5	919	79
Cashflow Hedges	1	5	-21	15
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	0	0	0	0
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	3	-1	9	-11
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	1
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-	-	-	-
Other Comprehensive Income (Loss), netto	754	-1	907	84
Gesamtergebnis	1.509	698	3.102	2.897
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	685	289	1.251	1.387
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	824	409	1.851	1.510

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	30. September 2019	31. Dezember 2018
Flüssige Mittel	1.599	2.709
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	7.187	6.540
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	35	29
Vorräte	3.686	3.218
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.673	2.294
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	15.180	14.790
Sachanlagen	10.968	10.366
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.857	0
Firmenwerte	27.900	25.713
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.968	3.130
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.068	1.927
Latente Steuern	818	777
II. Summe langfristige Vermögenswerte	51.579	41.913
Summe Aktiva	66.759	56.703

PASSIVA

in Mio €	30. September 2019	31. Dezember 2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.665	1.823
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	189	67
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.340	6.240
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.879	2.354
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	-
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	753	353
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	775	0
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	499	1.744
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	398	493
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	279	201
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	13.780	13.275
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.382	5.944
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.538	0
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	8.323	7.246
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	463	850
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.623	1.634
Pensionsrückstellungen	1.294	1.235
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	219	227
Latente Steuern	1.441	1.284
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	26.283	18.420
I. Summe Verbindlichkeiten	40.063	31.695
A. Nicht beherrschende Anteile	10.026	9.597
Gezeichnetes Kapital	557	556
Kapitalrücklage	3.978	3.933
Gewinnrücklage	11.982	11.252
Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)	153	-330
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	16.670	15.411
II. Summe Eigenkapital	26.696	25.008
Summe Passiva	66.759	56.703

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1-3/2019	Q1-3/2018
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.195	2.813
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	1.784	1.064
Gewinn aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-101	-836
Veränderung der latenten Steuern	28	69
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-4	2
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	-484	-609
Vorräte	-342	-273
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-362	-198
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	155	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	49	283
Steuerrückstellungen	59	202
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.977	2.549
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-1.609	-1.398
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	20	42
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-2.199	-856
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	57	1.667
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-3.731	-545
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	898	994
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-338	-347
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.130	118
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.016	-654
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-607	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	1.433	497
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-1.767	-742
Tilgung Wandelanleihe	-500	0
Auszahlungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms der Fresenius Medical Care	-464	-37
Ein-/Auszahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm	649	-296
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	38	84
Dividendenzahlungen	-880	-832
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile	1	5
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-423	-1.210
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	67	26
Nettoabnahme/-zunahme der flüssigen Mittel	-1.110	820
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	2.709	1.636
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.599	2.456

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1-3/2019	Q1-3/2018
Erhaltene Zinsen	40	51
Gezahlte Zinsen	-394	-426
Gezahlte Ertragsteuern	-637	-684

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2017	554.710	554.710	555	3.848	9.656
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	0	0	0	0	-28
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	554.710	554.710	555	3.848	9.628
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	1.374	1.374	1	52	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				20	
Dividendenzahlungen					-416
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					14
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.511
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					1.511
Stand am 30. September 2018	556.084	556.084	556	3.920	10.737
Stand am 31. Dezember 2018	556.225	556.225	556	3.933	11.252
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	0	0	0	0	-46
Angepasster Stand am 1. Januar 2019	556.225	556.225	556	3.933	11.206
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	976	976	1	29	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				16	
Dividendenzahlungen					-445
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA					-146
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					-1
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.368
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					1.368
Stand am 30. September 2019	557.201	557.201	557	3.978	11.982

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)				Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungsumrechnungsdifferenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapitalinstrumente			
Stand am 31. Dezember 2017	-61	-60	-277	0	13.661	8.059	21.720
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	0	0	0	0	-28	-2	-30
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	-61	-60	-277	0	13.633	8.057	21.690
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen					53	31	84
Personalaufwand aus Aktienoptionen					20	4	24
Dividendenzahlungen					-416	-416	-832
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					0	87	87
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					14	31	45
Gesamtergebnis							
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.511	1.302	2.813
Other Comprehensive Income (Loss)							
Cashflow Hedges		1			1	10	11
Währungsumrechnungsdifferenzen	3		-6		-3	75	72
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			1		1	0	1
Gesamtergebnis	3	1	-5	0	1.510	1.387	2.897
Stand am 30. September 2018	-58	-59	-282	0	14.814	9.181	23.995
Stand am 31. Dezember 2018	38	-61	-311	4	15.411	9.597	25.008
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	0	0	0	0	-46	-98	-144
Angepasster Stand am 1. Januar 2019	38	-61	-311	4	15.365	9.499	24.864
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen					30	8	38
Personalaufwand aus Aktienoptionen					16	2	18
Dividendenzahlungen					-445	-435	-880
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					0	21	21
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA					-146	-318	-464
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					-1	-2	-3
Gesamtergebnis							
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.368	827	2.195
Other Comprehensive Income (Loss)							
Cashflow Hedges		-8			-8	-7	-15
Währungsumrechnungsdifferenzen	500		-9		491	431	922
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			-		-	0	-
Gesamtergebnis	500	-8	-9		1.851	1.251	3.102
Stand am 30. September 2019	538	-69	-320	4	16.670	10.026	26.696

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. – 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Medical Care					Fresenius Kabi					Fresenius Helios					
	2019 ²	2019 ²	2018 ³	2019 ⁴	2019 ⁴	2019 ⁴	2018 ⁵	2019 ⁴	2019 ⁴	2019 ⁴	2019	2018	2019	2018	2019	
	adj. um IFRS 16-Effekt	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	
nach Unternehmensbereichen, in Mio €																
Umsatz	12.897	12.972	12.247	5%	5%	12.247	5%	5%	5.153	5.153	4.857	6%	6%	6.890	6.762	2%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	12.865	12.940	12.222	5%	6%	12.222	5%	6%	5.114	5.114	4.816	6%	6%	6.878	6.755	2%
davon Innenumsatz	32	32	25	28%	28%	25	28%	28%	39	39	41	-5%	-5%	12	7	71%
Beitrag zum Konzernumsatz	49%	49%	49%			49%			20%	20%	20%			26%	27%	
EBITDA	2.834	2.251	2.204	29%	2%	2.204	29%	2%	1.178	1.129	1.076	9%	5%	1.043	1.061	-2%
Abschreibungen	1.141	626	534	114%	17%	534	114%	17%	258	212	222	16%	-5%	312	286	9%
EBIT	1.693	1.625	1.670	1%	-3%	1.670	1%	-3%	920	917	854	8%	7%	731	775	-6%
Zinsergebnis	-327	-199	-244	-34%	18%	-244	-34%	18%	-62	-54	-87	29%	38%	-130	-121	-7%
Ertragsteuern	-322	-337	-308	-4%	-9%	-308	-4%	-9%	-206	-207	-182	-13%	-14%	-124	-129	4%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	867	912	942	-8%	-3%	942	-8%	-3%	614	618	554	11%	12%	467	516	-9%
Operativer Cashflow	1.796	1.350	1.364	32%	-1%	1.364	32%	-1%	737	695	820	-10%	-15%	507	387	31%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.019	573	662	54%	-13%	662	54%	-13%	253	211	468	-46%	-55%	253	129	96%
Bilanzsumme ¹	33.169	28.850	26.242	26%	10%	26.242	26%	10%	13.792	13.420	12.638	9%	6%	17.986	16.504	9%
Finanzverbindlichkeiten ¹	13.669	9.211	7.546	81%	22%	7.546	81%	22%	4.503	4.111	3.867	16%	6%	7.294	6.219	17%
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	5.202	5.202	5.168	1%	1%	5.168	1%	1%	3.148	3.148	3.107	1%	1%	2.171	2.051	6%
Investitionen, brutto	788	788	732	8%	8%	732	8%	8%	473	473	328	44%	44%	255	265	-4%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	2.068	2.068	820	152%	152%	820	152%	152%	85	85	10	--	--	127	21	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	137	137	95	44%	44%	95	44%	44%	353	353	389	-9%	-9%	1	--	--
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	128.114	128.114	120.328	6%	6%	120.328	6%	6%	39.780	39.780	37.843	5%	5%	105.309	100.144	5%
Kennzahlen																
EBITDA-Marge	22,0%	17,4%	18,0%			18,0%			22,9%	21,9%	22,2%			15,1%	14,4%	15,7%
EBIT-Marge	13,1%	12,5%	13,6%			13,6%			17,9%	17,8%	17,6%			10,6%	10,5%	11,5%
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,8%	4,8%	4,4%			4,4%			5,0%	4,1%	4,6%			4,5%	3,9%	4,2%
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	13,9%	10,4%	11,1%			11,1%			14,3%	13,5%	16,9%			7,4%	6,8%	5,7%
ROOA ¹	7,6%	8,5%	10,0%			10,0%			10,6%	10,9%	11,1%			6,0%	6,3%	6,8%

¹ 2018: 31. Dezember

² Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

³ Vor Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen

⁴ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten

⁵ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1.-3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Vamed				Konzern/Sonstiges				Fresenius-Konzern							
	2019	2019	2018	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	2019 ⁶	2019 ⁶	2018 ⁷	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	2019	2019	2018	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	
	1.469	1.241	991	48%	48%	-311	-311	-162	-92%	-92%	26.098	26.173	24.695	6%	6%	
nach Unternehmensbereichen, in Mio €																
Umsatz	1.469	1.241	991	48%	48%	-311	-311	-162	-92%	-92%	26.098	26.173	24.695	6%	6%	
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.241	900	900	38%	38%	0	0	2	-100%	-100%	26.098	26.173	24.695	6%	6%	
davon Innenumsatz	228	228	91	151%	151%	-311	-311	-164	-90%	-90%	0	0	0	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	5%	5%	4%	4%	4%	0%	0%	0%	0%	0%	100%	100%	100%	100%	100%	
EBITDA	119	94	64	86%	47%	-28	-28	679	-104%	-103%	5.146	4.447	5.084	1%	-13%	
Abschreibungen	52	29	15	--	93%	21	28	7	200%	--	1.784	1.164	1.064	68%	9%	
EBIT	67	65	49	37%	33%	-49	-47	672	-107%	-107%	3.362	3.283	4.020	-16%	-18%	
Zinsergebnis	-13	-9	-4	--	-125%	-3	-5	3	-200%	--	-535	-382	-453	-18%	16%	
Ertragsteuern	-14	-14	-11	-27%	-27%	34	34	-124	127%	127%	-632	-650	-754	16%	14%	
Konzernergebnis																
(Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	39	41	33	18%	24%	-619	-650	-534	-16%	-22%	1.368	1.393	1.511	-9%	-8%	
Operativer Cashflow	-17	-38	-2	--	--	-46	-39	-20	-130%	-95%	2.977	2.439	2.549	17%	-4%	
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-38	-59	-16	-138%	--	-99	-92	-50	-98%	-84%	1.388	850	1.193	16%	-29%	
Bilanzsumme ¹	2.505	2.209	2.160	16%	2%	-693	-520	-529	18%	38%	66.759	61.092	56.703	18%	8%	
Finanzverbindlichkeiten ¹	848	547	535	59%	2%	699	809	1.102	-14%	-1%	27.013	21.114	18.984	42%	11%	
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	928	928	912	2%	2%	160	160	339	-15%	-15%	11.609	11.609	11.427	2%	2%	
Investitionen, brutto	23	23	24	-4%	-4%	53	53	21	152%	152%	1.592	1.592	1.370	16%	16%	
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	12	12	489	-98%	-98%	0	0	-464	100%	100%	2.292	2.292	876	162%	162%	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	492	492	484	2%	2%	
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	18.189	18.189	17.299	5%	5%	1.243	1.243	1.136	9%	9%	292.635	292.635	276.750	6%	6%	
Kennzahlen																
EBITDA-Marge	8,1%	6,4%	6,5%								19,8% ⁸	17,1% ⁸	17,7% ⁹			
EBIT-Marge	4,6%	4,4%	4,9%								13,0% ⁸	12,7% ⁸	13,4% ⁹			
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,5%	2,0%	1,5%								6,8%	4,4%	4,3%			
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	-1,2%	-2,6%	-0,2%								11,4%	9,3%	10,3%			
ROOA ¹	6,9%	7,9%	9,1%								7,7% ¹⁰	8,2% ¹⁰	9,0% ¹¹			

¹2018: 31. Dezember
²Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm
³Vor Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen
⁴Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten
⁵Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen
⁶Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC
⁷Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen
⁸Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC
⁹Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten, den Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC.
¹⁰Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten, den Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen.
¹¹Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care				Fresenius Kabi				Fresenius Helios					
	2019 ¹	2019 ¹	2018 ²	2019 ³	2019 ³	2018 ⁴	2019 ³	2019	2019	2018	2019	2019	2018	
	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum
Umsatz	4.419	9%	4.058	10%	1.761	7%	1.650	2.230	7%	2.088	2.230	7%	2.088	7%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.406	9%	4.049	10%	1.747	7%	1.637	2.225	7%	2.088	2.225	7%	2.088	7%
davon Innenumsatz	13	44%	9	44%	14	8%	13	5	8%	0	5	8%	0	8%
Betrag zum Konzernumsatz	50%	49%	49%	20%	20%	20%	20%	25%	26%	26%	25%	25%	26%	26%
EBITDA	1.011	31%	771	5%	398	6%	377	293	1%	285	274	3%	285	3%
Abschreibungen	392	119%	179	20%	91	14%	80	106	-5%	81	91	31%	81	12%
EBIT	619	5%	592	1%	307	3%	297	183	3%	204	183	-8%	204	-10%
Zinsergebnis	-105	-38%	-76	16%	-20	26%	-27	-44	33%	-41	-39	-7%	-41	5%
Ertragsteuern	-124	-109	-109	-17%	-69	-19%	-58	-28	-19%	-32	-29	13%	-32	9%
Konzernergebnis	331	348	343	1%	203	2%	199	112	3%	128	113	-13%	128	-12%
(Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)														
Operativer Cashflow	868	15%	753	-5%	377	3%	366	196	-1%	128	183	53%	128	43%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	584	18%	497	-13%	198	-7%	214	106	-14%	34	93	--	34	-174%
Investitionen, brutto	291	9%	266	9%	183	18%	155	91	18%	95	91	-4%	95	-4%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	103	-78%	468	-78%	6	-33%	9	25	-33%	10	25	150%	10	150%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	62	148%	25	148%	140	5%	133	0	5%	--	0	--	--	--
Kennzahlen														
EBITDA-Marge	22,9%	19,0%	19,0%	22,6%	21,7%	22,8%	13,1%	12,3%	13,6%	13,6%	12,3%	13,6%	13,6%	13,6%
EBIT-Marge	14,0%	14,6%	14,6%	17,4%	17,4%	18,0%	8,4%	8,2%	9,8%	9,8%	8,2%	9,8%	9,8%	9,8%
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,9%	4,4%	4,4%	5,2%	4,3%	4,8%	4,8%	4,1%	3,9%	3,9%	4,1%	3,9%	3,9%	3,9%
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	19,6%	18,6%	18,6%	21,4%	20,6%	22,2%	8,8%	8,2%	6,1%	6,1%	8,2%	6,1%	6,1%	6,1%

¹Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostensparmaßnahmen

²Vor Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen

³Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten

⁴Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Vamed				Konzern/Sonstiges				Fresenius-Konzern				
	2019	2019	2018	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	2019 ⁵	2018 ⁶	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	2019	2018	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt
	562	476	18%	18%	-130	-80	-63%	-63%	8.842	8.192	8%	8%	
nach Unternehmensbereichen, in Mio €													
Umsatz	562	476	18%	18%	-130	-80	-63%	-63%	8.842	8.192	8%	8%	
davon Beitrag zum Konzernumsatz	465	416	12%	12%	-1	2	-150%	-150%	8.842	8.192	8%	8%	
davon Innenumsatz	97	60	62%	62%	-129	-82	-57%	-57%	0	0	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	5%	5%			0%	0%			100%	100%			
EBITDA	51	44	28%	10%	4	7	105%	109%	1.757	1.520	1.392	26%	
Abschreibungen	18	10	9	100%	21	23			628	414	351	79%	
EBIT	33	34	31	6%	-17	-16	-83	80%	1.129	1.106	1.041	8%	
Zinsergebnis	-4	-4	-3	-33%	1	0	1	0%	-172	-125	-146	-18%	
Ertragsteuern	-8	-8	-6	-33%	27	27	9	200%	-202	-207	-196	-3%	
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	21	22	22	-5%	0%	-223	-273	18%	444	452	419	6%	
Operativer Cashflow	33	27	54	-39%	9	11	-8	--	1.483	1.298	1.293	15%	
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	23	17	45	-49%	-4	-2	-22	82%	907	722	768	18%	
Investitionen, brutto	10	10	9	11%	11	11	14	-21%	586	539	539	9%	
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	0	0	467	-100%	1	1	-464	100%	135	135	490	-72%	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	0	0	0		0	0	1	-100%	202	202	159	27%	
Kennzahlen													
EBITDA-Marge	9,1%	7,8%	8,4%						19,9% ⁷	17,2% ⁷	17,9% ⁸		
EBIT-Marge	5,9%	6,0%	6,5%						13,0% ⁷	12,7% ⁷	13,6% ⁸		
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,2%	1,8%	1,9%						7,1%	4,7%	4,3%		
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	5,9%	4,8%	11,3%						16,8%	14,6%	15,8%		

¹ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm
² Vor Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen
³ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten
⁴ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen
⁵ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC
⁶ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen
⁷ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC
⁸ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
 Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

39 Allgemeine Erläuterungen

- 39 1. Grundlagen
 - 39 I. Konzernstruktur
 - 39 II. Grundlage der Darstellung
 - 39 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 40 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 41 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 42 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

44 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 44 3. Sondereinflüsse
- 44 4. Umsatz
- 44 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 44 6. Steuern
- 44 7. Ergebnis je Aktie

45 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 45 8. Flüssige Mittel
- 45 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 45 10. Vorräte
- 45 11. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 46 12. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
- 47 13. Finanzverbindlichkeiten
- 50 14. Anleihen
- 51 15. Wandelanleihen
- 51 16. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 51 17. Nicht beherrschende Anteile
- 52 18. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

53 Sonstige Erläuterungen

- 53 19. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 56 20. Leasing
- 57 21. Finanzinstrumente
- 60 22. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
- 60 23. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 60 24. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 61 25. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 63 26. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 3. Quartals 2019
- 63 27. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilten sich die operativen Aktivitäten zum 30. September 2019 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt.

Der Fresenius-Konzern wendet seit dem 1. Januar 2019 IFRS 16, Leases, an. Als Folge der Implementierung hat der Fresenius-Konzern seine Rechnungslegungsgrundsätze entsprechend angepasst. Änderungen aufgrund der Implementierung von IFRS 16 werden in Anmerkung 1.IV, Neu angewendete Verlautbarungen, erläutert.

Für alle weiteren Sachverhalte entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2019 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 30. September 2019 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis der ersten drei Quartale 2019 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2019 geschlossen werden.

Ausweis

Die Bilanzposition Sachanlagen enthielt zum 31. Dezember 2018 Sachanlagen in Höhe von 142 Mio €, die aus Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17 aktiviert wurden. Zum Beginn des Geschäftsjahres 2019 wurden diese in die Bilanzposition Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen umgliedert.

Die Bilanzposition kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthielt zum 31. Dezember 2018 kurzfristige Verbindlichkeiten aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17 in Höhe von 22 Mio €. Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden diese in der Bilanzposition kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ausgewiesen.

Die Bilanzposition langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils enthielt zum 31. Dezember 2018 langfristige Verbindlichkeiten aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17 in Höhe von 197 Mio €. Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden diese in der Bilanzposition langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils ausgewiesen.

Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung enthaltene Position Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (im Vorjahr bezeichnet als: Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen) enthielt im Vergleichszeitraum in den ersten drei Quartalen 2018 Tilgungen von Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen gemäß IAS 17 in Höhe von 25 Mio€. Ab dem Geschäftsjahr 2019 sind entsprechende Tilgungen unter Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (gemäß IFRS 16) enthalten.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2019 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2019 beginnen.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2019 wurde folgender für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns wesentliche neue Standard erstmals angewendet:

IFRS 16

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB **IFRS 16, Leases**, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ersetzt. Die wesentlichen Änderungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für nahezu alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Es besteht das Wahlrecht, Leasingverträge mit einer Gesamtlauzeit von maximal zwölf

Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, von der bilanziellen Erfassung auszunehmen. Für jeden bilanzierten Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit für die überwiegende Mehrheit der Leasingverhältnisse keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17.

Der Fresenius-Konzern zieht als Übergangsmethode den modifiziert retrospektiven Ansatz gemäß IFRS 16 heran. Entsprechend wurden die kumulierten Anpassungseffekte im Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019 erfasst, ohne dass eine Anpassung der Vergleichszahlen der Vorjahresperiode vorgenommen wurde.

Bei der Anwendung des modifiziert retrospektiven Ansatzes entspricht der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum Erstanwendungszeitpunkt den verbleibenden Leasingzahlungen aus den Leasingverhältnissen, die gemäß IAS 17 als Operate-Leasingverpflichtungen klassifiziert wurden, abgezinst unter Anwendung des laufzeit-, länder- und währungsspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der Erstanwendung. Zudem sind Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (right-of-use assets) zu erfassen. Bei der Anwendung des modifiziert retrospektiven Ansatzes wird das Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen in Höhe der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen angesetzt, korrigiert um zuvor erfasste, im Voraus vereinnahmte oder gezahlte Beträge. Für einen Teil der bestehenden Verträge setzt der Fresenius-Konzern das Nutzungsrecht mit dem Buchwert an, der sich bei der Anwendung des neuen Standards seit dem Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses unter Anwendung des laufzeit-, länder- und währungsspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung ergeben hätte.

Hinsichtlich der im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 bestehenden Wahlrechte und Erleichterungsvorschriften wählt der Fresenius-Konzern die folgende Vorgehensweise:

- ▶ IFRS 16 wird nur auf solche Verträge angewendet, die zuvor unter Anwendung von IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse eingestuft wurden.
- ▶ Ansatz-, Bewertungs- und Ausweissvorschriften des IFRS 16 werden nicht auf Leasingverhältnisse angewendet, die innerhalb von zwölf Monaten nach der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 enden. In diesem Fall werden diese Leasingverhältnisse wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und als Aufwand erfasst.
- ▶ Wird das Nutzungsrecht mit dem Buchwert angesetzt, der sich bei der Anwendung des neuen Standards seit dem Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses ergeben hätte, werden wesentliche anfängliche direkte Kosten bei der Bewertung des Nutzungsrechts berücksichtigt.
- ▶ Zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurde auf eine Wertminderungsprüfung verzichtet. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wurde um eine etwaige Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse, die in der Konzern-Bilanz unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfasst wurden, angepasst.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden entsprechend der konzernspezifischen Einteilung von Sachanlagen in nachfolgende Klassen eingeteilt:

- ▶ Nutzungsrechte an Grundstücken
- ▶ Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten
- ▶ Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen

Neben den aufgeführten Nutzungsrechten werden geleistete Anzahlungen auf Nutzungsrechte separat ausgewiesen. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden in der Konzern-Bilanz gesondert von Sachanlagen und anderen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

In Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch nicht getrennt von den Leasingkomponenten ausgewiesene Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird keine Trennung vorgenommen. Jede Leasingkomponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Leistungskomponenten als ein Leasingverhältnis abgebildet.

Zu den Auswirkungen von IFRS 16 wird auf Anmerkung 20, Leasing verwiesen.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat den folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standard herausgegeben:

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen. IFRS 17 beseitigt diese unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. IFRS 17 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennung des IFRS 17 durch die EU-Kommission steht noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2.292 Mio € in den ersten drei Quartalen 2019 bzw. 876 Mio € in den ersten drei Quartalen 2018 getätigt. Hiervon wurden in den ersten drei Quartalen 2019 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 2.199 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 93 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

In den ersten drei Quartalen 2019 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 2.068 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb von NxStage Medical, Inc. (NxStage) entfielen.

Akquisition von NxStage Medical, Inc., USA

Am 21. Februar 2019 hat Fresenius Medical Care alle ausstehenden Aktien von NxStage zu einem Preis von 30,00 US\$ je Stammaktie erworben. Der Gesamtkaufpreis des Erwerbs beläuft sich auf 1.976 Mio US\$ (1.741 Mio € zum Erwerbsstichtag), abzüglich erworbener Barmittel. NxStage ist ein führendes Medizintechnikunternehmen, das innovative medizintechnische Produkte für die Heimdialyse und die Intensivmedizin entwickelt, produziert und vermarktet. NxStage wird seit 21. Februar 2019 konsolidiert.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die folgende Tabelle fasst die aktuellen geschätzten Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition zusammen. Die Kaufpreisaufteilung basiert auf allen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen. Aufgrund

der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Akquisition zum Stichtag können diese Informationen noch unvollständig sein. Jede Art der Anpassung wird, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio US\$	
Flüssige Mittel	47
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	34
Vorräte	65
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19
Sachanlagen	94
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	22
Immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	826
Firmenwert	1.163
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-72
Rückstellungen für Ertragsteuern und latente Steuern	-121
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-22
Sonstige Verbindlichkeiten	-26
Nicht beherrschende Anteile	-4
Gesamtkaufpreis	2.023
Abzüglich erworbene Barmittel	-47
Nettoauszahlung	1.976

Fresenius Medical Care geht zum Erwerbszeitpunkt davon aus, dass die im Rahmen der Akquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerte eine gewichtete durchschnittliche Nutzungsdauer von 13 Jahren haben.

Im Rahmen der NxStage Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 1.163 Mio US\$.

Die Ergebnisse von NxStage werden seit dem 21. Februar 2019 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Fresenius-Konzerns berücksichtigt. Konkret hat NxStage 211 Mio US\$ (188 Mio €) zum Umsatz und -26 Mio US\$ (-24 Mio €) zum operativen Ergebnis (EBIT) der ersten drei Quartale 2019 des Fresenius-Konzerns beigetragen. In diesem operativen Verlust sind keine Synergien enthalten, die bei Tochtergesellschaften außerhalb von NxStage seit Vollzug der Akquisition aufgetreten sein könnten.

FRESENIUS KABI

In den ersten drei Quartalen 2019 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 85 Mio €, die im Wesentlichen auf im Rahmen der Akquisition bereits eingeplante Meilenstein-Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts entfielen.

Kündigung der Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc. (Akorn), einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Fusionsvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bot 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ zuzüglich der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Fresenius hat, unter Einbeziehung externer Sachverständiger, eine unabhängige Untersuchung zu angeblichen Verstößen gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität in der Produktentwicklung von Akorn durchgeführt.

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hatte.

Der Entscheidung lagen unter anderen schwerwiegende Verstöße gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn hat erklärt, dass man der Position von Fresenius widerspricht und beabsichtigt, die Übernahmevereinbarung durchzusetzen. Eine entsprechende Klage wurde am 23. April 2018 eingereicht.

Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht. Die Gerichtsverhandlung vor dem zuständigen Gericht, dem Court of Chancery of the State of Delaware, fand vom 9. bis 13. Juli 2018 sowie am 23. August 2018 statt.

Das Gericht hat am 1. Oktober 2018 die Klage von Akorn gegen Fresenius auf Vollzug der Übernahmevereinbarung vom April 2017 abgewiesen.

Akorn hat am 18. Oktober 2018 gegen dieses Urteil Rechtsmittel beim höchsten Gericht des Bundesstaates Delaware, dem Delaware Supreme Court, eingelegt. Der Delaware Supreme Court hat am 7. Dezember 2018 die Entscheidung der ersten Instanz zugunsten von Fresenius auch in zweiter und letzter Instanz bestätigt. Fresenius hat Akorn auf Schadensersatz wegen vergeblich aufgewendeter Akquisitionskosten verklagt.

FRESENIUS HELIOS

In den ersten drei Quartalen 2019 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 127 Mio €, die im Wesentlichen auf die Übernahme der Clínica Medellín, S.A. in Kolumbien sowie auf den Erwerb der Mitteldeutsches Institut für Arbeitsmedizin GmbH und medizinischer Versorgungszentren in Deutschland entfielen.

FRESENIUS VAMED

In den ersten drei Quartalen 2019 tätigte Fresenius Vamed Akquisitionsausgaben in Höhe von 12 Mio €, die im Wesentlichen auf die Anteilserhöhung an einer Rehabilitationsklinik in Österreich entfielen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) der ersten drei Quartale 2019 in Höhe von 1.368 Mio € enthält Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Erwerb von NxStage und dem Kostenoptimierungsprogramm der Fresenius Medical Care. Ferner sind im Konzernergebnis Sondereinflüsse im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, der Bewertungsänderung der bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten sowie der gekündigten Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc. enthalten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1–3/2019	3.401	-532	1.373
Transaktionsbezogene Effekte NxStage	-22	0	-5
Kostenoptimierungsprogramm Fresenius Medical Care	-32	0	-7
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	14	0	9
Transaktionsbezogene Effekte Biosimilars	4	-3	1
Transaktionsbezogene Effekte Akorn	-3	0	-3
Ergebnis gemäß IFRS Q1–3/2019	3.362	-535	1.368

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in den ersten drei Quartalen 2019 in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	Q1–3/2019	Q1–3/2018
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	25.802	24.456
davon Umsätze aus Dienstleistungen	17.825	17.026
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	7.560	7.082
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	410	342
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	7	6
Sonstige Umsätze	296	239
Umsatz	26.098	24.695

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 492 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 484 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 13 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 11 Mio €) enthalten. Ferner waren in den ersten drei Quartalen 2019 in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 16 Mio € (1.–3. Quartal 2018: außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 7 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts betragen in den ersten drei Quartalen 2019 77 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 113 Mio €).

6. STEUERN

In den ersten drei Quartalen 2019 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1–3/2019	Q1–3/2018
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	1.368	1.511
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	–	1
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	1.368	1.510
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	556.665.454	555.320.288
Potenziell verwässernde Stammaktien	639.211	1.997.961
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	557.304.665	557.318.249
Ergebnis je Aktie in €	2,46	2,72
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	2,45	2,71

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2019	31. Dez. 2018
Zahlungsmittel	1.211	1.273
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	388	1.436
Flüssige Mittel	1.599	2.709

Zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2018 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 133 Mio € bzw. 123 Mio € enthalten.

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2019		31. Dez. 2018	
		davon mit beeinträchtigtiger Bonität		davon mit beeinträchtigtiger Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.537	740	6.863	671
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	350	272	323	253
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	7.187	468	6.540	418

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, netto, beziehen sich zum 30. September 2019 7.438 Mio € auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darin sind 350 Mio € Wertberichtigungen enthalten. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

10. VORRÄTE

Zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2019	31. Dez. 2018
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	847	761
Unfertige Erzeugnisse	404	326
Fertige Erzeugnisse	2.571	2.245
abzüglich Wertberichtigungen	136	114
Vorräte, netto	3.686	3.218

11. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 30. September 2019 in Höhe von 683 Mio € (31. Dezember 2018: 650 Mio €) betreffen im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. Die sich in den ersten drei Quartalen 2019 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 63 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 52 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

12. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. September 2019			31. Dezember 2018		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Technologie	1.001	291	710	428	235	193
Aktivierete Entwicklungskosten	958	260	698	895	255	640
Kundenbeziehungen	768	158	610	717	122	595
Markennamen	695	119	576	699	90	609
Software	995	505	490	821	433	388
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	775	473	302	759	432	327
Verträge über Wettbewerbsverzicht	344	302	42	329	282	47
Sonstige	601	308	293	418	289	129
Gesamt	6.137	2.416	3.721	5.066	2.138	2.928

Die Erhöhung der Position Technologie ist vorwiegend auf den Erwerb von NxStage zurückzuführen.

NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. September 2019			31. Dezember 2018		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Firmenwerte	27.900	0	27.900	25.713	0	25.713
Markennamen	244	0	244	199	0	199
Managementverträge	3	0	3	3	0	3
Gesamt	28.147	0	28.147	25.915	0	25.915

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/ Sonstiges	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2018	12.104	5.155	7.902	118	6	25.285
Zugänge	328	44	102	21	0	495
Abgänge	-664	0	-1	-	0	-665
Umbuchungen	0	0	-146	146	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	442	156	0	0	0	598
Buchwert zum 31. Dezember 2018	12.210	5.355	7.857	285	6	25.713
Zugänge	1.315	0	70	4	0	1.389
Abgänge	0	0	-3	0	0	-3
Umbuchungen	7	0	0	0	0	7
Währungsumrechnungsdifferenzen	589	205	0	0	0	794
Buchwert zum 30. September 2019	14.121	5.560	7.924	289	6	27.900

Die Erhöhung der Firmenwerte ist vorwiegend auf den Erwerb von NxStage und Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen.

Zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2018 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte 231 Mio € bzw. 186 Mio € für Fresenius Medical Care und jeweils 16 Mio € für Fresenius Kabi.

13. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. September 2019	31. Dezember 2018
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	1.000	973
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	1.000	1.000
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	879	381
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.879	2.354

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. September 2019	31. Dezember 2018
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung	2.447	1.887
Fresenius-Kreditvereinbarung	2.258	2.116
Schuldscheindarlehen	2.191	1.629
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	669	0
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten ¹	0	219
Sonstige	570	446
Zwischensumme	8.135	6.297
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	753	353
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils²	7.382	5.944

¹ Die Position enthielt zum 31. Dezember 2018 Verbindlichkeiten aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17. Ab dem 1. Januar 2019 werden diese in die Bilanzpositionen kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils umgegliedert.

² Zum 31. Dezember 2018 wurde die Position als langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils bezeichnet. Sie enthielt zum 31. Dezember 2018 Verbindlichkeiten aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17. Ab dem 1. Januar 2019 werden diese in die Bilanzposition langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils umgegliedert.

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren ab.

In den Jahren 2014 und 2017 wurden verschiedene Vertragsanpassungen der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung vorgenommen. Diese bezogen sich u.a. auf die Höhe und Zusammensetzung der verfügbaren Tranchen. Zudem wurden die Laufzeiten verlängert.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung zum 30. September 2019 und zum 31. Dezember 2018:

	30. September 2019			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	900 Mio US\$	827	300 Mio US\$	276
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	600 Mio €	600	325 Mio €	325
Darlehen (in US\$) 2017/2022	1.260 Mio US\$	1.157	1.260 Mio US\$	1.157
Darlehen (in €) 2017/2020	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen (in €) 2017/2022	294 Mio €	294	294 Mio €	294
Gesamt		3.278		2.452
abzüglich Finanzierungskosten				5
Gesamt				2.447

	31. Dezember 2018			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	900 Mio US\$	786	0 Mio US\$	0
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen (in US\$) 2017/2022	1.350 Mio US\$	1.179	1.350 Mio US\$	1.179
Darlehen (in €) 2017/2020	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen (in €) 2017/2022	315 Mio €	315	315 Mio €	315
Gesamt		3.280		1.894
abzüglich Finanzierungskosten				7
Gesamt				1.887

Das am 30. Juli 2020 fällig werdende Darlehen der FMC-AG & Co. KGaA in Höhe von 400 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Zum 30. September 2019 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Fresenius-Kreditvereinbarung

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte

Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und 1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen. Im August 2017 wurde die Kreditvereinbarung refinanziert und durch neue Tranchen in Gesamthöhe von rund 3.800 Mio € ersetzt.

Zur Ausweitung des Finanzierungsspielraumes wurde die revolvierende Kreditlinie der Kreditvereinbarung im August 2019 um insgesamt 100 Mio € erhöht.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius-Kreditvereinbarung zum 30. September 2019 und zum 31. Dezember 2018:

	30. September 2019			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	1.100 Mio €	1.100	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	500 Mio US\$	459	250 Mio US\$	229
Darlehen (in €) 2017/2021	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen (in €) 2017/2022	800 Mio €	800	800 Mio €	800
Darlehen (in US\$) 2017/2022	530 Mio US\$	487	530 Mio US\$	487
Gesamt		3.596		2.266
abzüglich Finanzierungskosten				8
Gesamt				2.258

31. Dezember 2018

	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	1.000 Mio €	1.000	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	500 Mio US\$	437	0 Mio US\$	0
Darlehen (in €) 2017/2021	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen (in €) 2017/2022	875 Mio €	875	875 Mio €	875
Darlehen (in US\$) 2017/2022	575 Mio US\$	502	575 Mio US\$	502
Gesamt		3.564		2.127
abzüglich Finanzierungskosten				11
Gesamt				2.116

Zum 30. September 2019 hat der Fresenius-Konzern alle in der Fresenius-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				30. Sept. 2019	31. Dezember 2018
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	156 Mio €	2. April 2020	variabel	0	156
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	106 Mio €	2. April 2020	2,67 %	106	106
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 % / variabel	371	371
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	378 Mio €	25. September 2023	0,55 % / variabel	377	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,40 % / variabel	420	420
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	238 Mio €	23. September 2026	0,85 % / variabel	238	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	207	207
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	84 Mio €	24. September 2029	1,10 % / variabel	84	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	342 Mio US\$	10. März 2021	2,66 % / variabel	313	297
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	58 Mio US\$	10. März 2023	3,12 % / variabel	54	51
Schuldscheindarlehen				2.191	1.629

Am 23. September 2019 hat die Fresenius SE & Co. KGaA Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 700 Mio € begeben. Sie bestehen aus Tranchen mit fester und variabler Verzinsung und Laufzeiten von vier, sieben und zehn Jahren. Der Emissionserlös diente allgemeinen Unternehmenszwecken inklusive der Refinanzierung der am 24. September 2019 fällig gewordenen Wandelanleihe der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 500 Mio €.

Zum Zwecke der Optimierung der Kapitalstruktur und der weiteren Senkung von Finanzierungskosten wurden zwei variabel verzinsliche Schuldscheindarlehen in Höhe von

55 Mio € und 101 Mio €, welche ursprünglich am 2. April 2020 fällig geworden wären, mit Wirkung zum 2. April 2019 gekündigt und vorzeitig zurückgeführt.

Die am 2. April 2020 fällig werdenden festverzinslichen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 106 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Zum 30. September 2019 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung,

die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 30. September 2019 rund 2,9 Mrd €.

Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien rund 2,2 Mrd €.

14. ANLEIHEN

Zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Sept. 2019	31. Dezember 2018
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2022	700 Mio €	31. Jan. 2022	0,875 %	697	697
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	697	696
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	693	692
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan. 2032	3,00 %	495	494
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	300 Mio €	1. Feb. 2019	2,375 %	0	300
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	0	500
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	499	499
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	448	447
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	450	450
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	495	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	494	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	275	261
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	274	260
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	298	297
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	0	246
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50 %	497	496
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	595	565
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	0	698
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	458	435
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	642	610
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	365	347
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2019/2029	500 Mio US\$	15. Juni 2029	3,75 %	450	0
Anleihen				8.822	8.990

Am 21. Januar 2019 hat die Fresenius SE & Co. KGaA Anleihen im Gesamtvolumen von 1,0 Mrd € begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von sechs und zehn Jahren. Der Coupon der sechsjährigen Anleihe über 500 Mio € beträgt 1,875 % bei einem Kurs von 99,257 %. Die zehnjährige Anleihe über 500 Mio € hat einen Coupon von 2,875 % und wurde zu einem Kurs von 99,164 % ausgegeben. Der Emissionserlös diente allgemeinen Unternehmenszwecken inklusive der Refinanzierung der am 1. Februar 2019 und am 15. April 2019 fällig gewordenen Anleihen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 300 Mio € und 500 Mio €. Diese wurden planmäßig zurückgezahlt.

Am 20. Juni 2019 hat die Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. eine Anleihe im Volumen von 500 Mio US\$ begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von zehn Jahren und

einen Coupon in Höhe von 3,75 %. Der Emissionskurs betrug 98,461 %. Der Emissionserlös diente allgemeinen Geschäftszwecken und der Refinanzierung fällig werdender Verbindlichkeiten.

Die jeweils am 31. Juli 2019 fällig gewordenen Anleihen der FMC Finance VIII S.A. in Höhe von 250 Mio € und der Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. in Höhe von 800 Mio US\$ wurden planmäßig zurückgezahlt.

Die am 15. Juli 2020 fällig werdende Anleihe der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 500 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

Zum 30. September 2019 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

15. WANDELANLEIHEN

Zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. Sept. 2019	31. Dez. 2018
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	500 Mio €	24. Sep. 2019	0,000 %	48,6457 €	0	493
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	106,4928 €	463	457
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	1,125 %	72,7803 €	398	393
Wandelanleihen					861	1.343

Zum 30. September 2019 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 0,8 Mio €. Der Marktwert des in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) lag zum 30. September 2019 bei 0,5 Mio €. Zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieser Derivate haben die Fresenius SE & Co. KGaA und die FMC-AG & Co. KGaA Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, die zum 30. September 2019 in Summe ebenfalls einen Marktwert in Höhe von 0,8 Mio € bzw. 0,5 Mio € aufwiesen.

Die Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie und der Fresenius Medical Care-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

Die am 24. September 2019 fällig gewordene Wandelanleihe der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 500 Mio € wurde planmäßig zurückgezahlt. Die am 31. Januar 2020 fällig werdende Wandelanleihe der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in Höhe von 400 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen ausgewiesen.

16. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 30. September 2019 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 1.316 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 22 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 1.294 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die in den ersten drei Quartalen 2019 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 11 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2019 belaufen sich auf 15 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 69 Mio € (1.–3. Quartal 2018: 63 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	Q1–3/2019	Q1–3/2018
Laufender Dienstzeitaufwand	47	44
Nettozinsaufwand	22	19
Pensionsaufwand	69	63

17. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2018 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Sept. 2019	31. Dez. 2018
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	8.419	8.143
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED AG	86	83
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.267	1.144
Fresenius Kabi	116	102
Fresenius Helios	124	113
Fresenius Vamed	14	12
Gesamt	10.026	9.597

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1–3/2019
Nicht beherrschende Anteile zum 31. Dezember 2018	9.597
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	-98
Angepasster Stand zum 1. Januar 2019	9.499
Anteil am Gewinn	827
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	21
Aktienoptionen	10
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	-318
Anteilige Dividendenausschüttungen	-435
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	422
Nicht beherrschende Anteile zum 30. September 2019	10.026

18. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2019 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 556.225.154 Inhaber-Stammaktien.

In den ersten drei Quartalen 2019 wurden 976.341 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. September 2019 aus 557.201.495 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	4.296.814
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	24.257.969
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2019	82.261.068
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	-839.377
Ausübungen aus dem Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	-136.964
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2019	81.284.727

Zum 30. September 2019 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	3.457.437
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	24.121.005
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2019	81.284.727

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 25, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Im Mai 2019 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,80 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 445 Mio €, beschlossen und anschließend ausgezahlt.

ERWERB EIGENER ANTEILE DER FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care erwarb in den ersten drei Quartalen 2019 6.767.773 eigene Stammaktien für einen Betrag in Höhe von 458 Mio €.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

19. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

KÜNDIGUNG DER ÜBERNAHMEVEREINBARUNG MIT AKORN, INC.

Fresenius hat Akorn auf Schadensersatz wegen vergeblich aufgewendeter Akquisitionskosten verklagt.

FRESENIUS MEDICAL CARE HOLDINGS – „QUI TAM“ KLAGE (MASSACHUSETTS)

Am 3. April 2017 hat das Gericht der Regierung erlaubt ausschließlich bezogen auf bestimmte vor 2011, als die Vergütungsregeln unter Medicare geändert wurden, durchgeführte Hepatitis B Oberflächenantigen-Tests, in das Verfahren einzutreten. Am 11. Oktober 2019 haben sich die Vereinigten Staaten und Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) auf einen Vergleich geeinigt, nach dem FMCH 5,2 Mio US\$ im Austausch für eine Abweisung und Freigabe aller Forderungen, die von den Vereinigten Staaten oder dem Beschwerdeführer behauptet wurden, gezahlt hat. Der Vergleich lässt die Ansprüche der Anwälte des Beschwerdeführers auf Honorare und Auslagen ungeklärt und lässt FMCH die Möglichkeit, das Verwaltungsverfahren fortzusetzen, mit dem bestimmte Beträge, die durch das Medicare-Programm im Rahmen einer Laboruntersuchung im Jahr 2013 zurückgefordert oder vorläufig an das Medicare-Programm gezahlt wurden, zurückerhalten werden sollen. Die Vergleichszahlung liegt, zusammen mit den erwarteten Ergebnissen des Anwaltskostenantrags des Beschwerdeführers und des Verwaltungsverfahrens, unter dem Betrag, den FMCH zuvor für die gesamte Angelegenheit veranschlagt hatte.

INTERNE UNTERSUCHUNG

Am 29. März 2019 ist die FMC-AG & Co. KGaA ein "Non-Prosecution-Agreement" mit dem United States Department of Justice sowie eine separate Vereinbarung mit der Securities and Exchange Commission eingegangen mit dem Ziel, vollständig und abschließend die aus der Untersuchung resultierenden Ansprüche der Regierung gegen die FMC-AG & Co. KGaA beizulegen. Im Zusammenhang mit diesen Vereinbarungen zahlte die FMC-AG & Co. KGaA Strafen und Gewinnabschöpfung in einer Gesamthöhe von ungefähr 232 Mio US\$. Als Teil des Vergleichs stimmte die FMC-AG & Co. KGaA zu, dass ein unabhängiger „Compliance Monitor“ für zwei Jahre eingesetzt wird und sie ein zusätzliches Jahr selbst Bericht erstattet. Am 26. Juli 2019 wurde der Monitor ernannt und es begann der zweijährige Überprüfungszeitraum. Die FMC-AG & Co. KGaA kooperiert weiterhin mit Regierungsbehörden in Deutschland bei deren Prüfung der Sachverhalte, die mit dem US-Vergleich beigelegt wurden.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Alle institutionellen Verfahren mit Ausnahme der Ansprüche des Bundesstaates Louisiana vertreten durch seinen Generalstaatsanwalt und von Blue Cross Blue Shield Louisiana, die weiterhin in einem zusammengefassten Verfahren fortgeführt werden, sind durch Vergleich abgeschlossen. State of Louisiana ex re. Caldwell and Louisiana Health Service & Indemnity Company v. Fresenius Medical Care Airline, 2016 Civ. 11035 (U.S.D.C. D. Mass.). Die Fälle Caldwell und Blue Cross Louisiana bleiben offen und werden beide zusammen am Bundesgericht in Boston weitergeführt, stehen jedoch unter dem Vorbehalt noch nicht beschiedener Anträge auf Trennung und Zurückverweisung. Es gibt noch in keinem von beiden Verfahren einen Verhandlungstermin. FMCH hat ihre Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten erhöht, um der erwarteten Beilegung dieser Fälle Rechnung zu tragen. Derzeit gibt es jedoch keine grundsätzlichen Vereinbarungen zur Lösung dieser Fälle, und es könnte eine gerichtliche Auseinandersetzung mit rechtskräftiger Entscheidung erforderlich werden.

Am 6. September 2018 reichte eine nach dem Recht von Delaware organisierte Zweckgesellschaft zur Verfolgung von Rechtsstreitigkeiten eine sogenannte „Pure Bill of Discovery“ in einem Landkreis in Florida ein, mit der von FMCH Beweismaterial in Bezug auf einen Vergleich in einer Körperverletzungsangelegenheit angefordert wurde; andere Maßnahmen wurden nicht beantragt. MSP Recovery Claims Series LLC v. Fresenius Medical Care Holdings, No. 2018-030366-CA-01 (11th Judicial Circuit, Dade County, Florida). Die „Pure Bill“ wurde danach an das Bundesgericht verwiesen und in das überregionale Fresenius Granuflo/Naturalyte Dialysate Products Liability-Verfahren in Boston übernommen. No. 1:13-MD-02428-DPW (D. Mass. 2013).

Am 12. März 2019 änderte der Kläger seine Pure Bill durch Einreichung einer Klage auf Geltendmachung von Schadensersatz im Namen von verschiedenen Personen und Körperschaften, welche angeblich dem Kläger ihre Rechte zur Geltendmachung von Schadensersatz abgetreten haben, die dadurch entstanden sind, dass diese medizinische Dienstleistungen bereitgestellt oder bezahlt haben, bei denen Dialysepatienten Behandlungen erhalten haben, bei denen das Säurekonzentrat-Produkt von FMCH verwendet wurde. FMCH reagiert auf die abgeänderte Klage.

VORLAGEVERFÜGUNG „MARYLAND“

FMCH kooperiert in dieser Untersuchung.

ZIVILKLAGE „HAWAII“

Die Verhandlung im Zivilverfahren ist terminiert für April 2020.

VORLAGEVERFÜGUNG „FRESENIUS VASCULAR CARE“

Beginnend am 6. Oktober 2015 hat der United States Attorney für den Eastern District of New York (Brooklyn), mittels unter dem False Claims Act erlassener Vorlageverfügungen, eine Untersuchung betreffend die kommerzielle Nutzung und Abrechnung der Tochtergesellschaft der FMCH Azura Vascular Care für den Zeitraum beginnend mit dem Erwerb der American Access Care, LLC (AAC) im Oktober 2011 durch FMCH durchgeführt. FMCH kooperiert in der Ermittlung des Brooklyn United States Attorney's Office (USAO). Der Brooklyn USAO hat darauf hingewiesen, dass seine Untersuchung landesweit durchgeführt wird und sich darauf konzentriert, ob bestimmte Zugangsverfahren, die in den Einrichtungen von Azura durchgeführt wurden, medizinisch notwendig waren und ob bestimmte von Azura beschäftigte Arzthelferinnen und Arzthelfer den zulässigen Umfang ihrer Kompetenzen überschritten haben. Bezüglich der Vorwürfe gegen AAC, die in den Bezirken in Connecticut, Florida und Rhode Island im Hinblick auf Nutzung und Abrechnung erhoben wurden, wurde im Jahr 2015 eine Einigung erzielt.

VORLAGEVERFÜGUNG „TEXAS (DALLAS)“

FMCH hat bei der Untersuchung kooperiert.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEW YORK“

FMCH macht geltend, dass sie gemäß den Bestimmungen zum Verkauf von Vermögenswerten im Rahmen der Akquisition von Shiel in 2013 nicht für das Fehlverhalten des gekündigten Mitarbeiters oder anderer Shiel-Mitarbeiter vor dem Datum der Übernahme verantwortlich ist. Der Brooklyn USAO (United States Attorney's Office) untersucht weiterhin eine Reihe von Fragestellungen im Zusammenhang mit Shiel, einschließlich der Vorwürfe ungerechtfertigter Zahlungen (sogenannte Kickbacks) an Ärzte und hat bekannt gegeben, dass der Untersuchung verschiedene versiegelte Qui Tam-Beschwerden zugrunde liegen.

Am 12. Dezember 2017 hat FMCH bestimmte Geschäftsbereiche von Shiel, die Gegenstand der Vorlageverfügung aus Brooklyn sind, einschließlich des an die US-Bundesanwaltschaft gemeldeten Fehlverhaltens, an Quest Diagnostics veräußert. Gemäß des Vertrags über den Verkauf an Quest

Diagnostics behält FMCH die Verantwortung für die Beantwortung der Brooklyn-Untersuchung und für Verbindlichkeiten, die sich aus dem Verhalten nach der Übernahme von Shiel im Jahr 2013 und vor dem Verkauf von Shiel an Quest Diagnostics ergeben. FMCH kooperiert in der Untersuchung.

VORLAGEVERFÜGUNG „AMERICAN KIDNEY FUND“ / RECHTSSTREIT CMS

Am 3. Januar 2017 erhielt FMCH eine Vorlageverfügung unter dem False Claims Act der U.S. Bundesanwaltschaft für den District of Massachusetts, in der die Interaktionen und Beziehungen von FMCH mit dem American Kidney Fund (AKF) angefragt werden, einschließlich der Spendenbeiträge von FMCH an den Fund und den finanziellen Hilfen, die der Fund Patienten für Versicherungsbeiträge gewährt. FMCH hat bei der Untersuchung, welche Teil einer breiter angelegten Untersuchung hinsichtlich wohltätiger Zuwendungen in der Medizinbranche war, kooperiert. Am 1. August 2019 erließ der United States District Court for the District of Massachusetts einen Beschluss, in dem er ankündigte, dass die Vereinigten Staaten es abgelehnt hätten, in eine Qui-Tam-Beschwerde einzugreifen, die der Untersuchung durch den United States Attorney's Office (USAO) Boston zugrunde lag, und mit dem er die Anzeige des Anzeigerstatters entsiegelte, um es dem Anzeigerstatter zu ermöglichen, die Beschwerde selbst zuzustellen und das Verfahren fortzuführen. Der Anzeigerstatter hat die Beschwerde nicht zugestellt.

Am 8. April 2019 stellte United Healthcare FMCH ein Verlangen auf ein Schiedsverfahren zu. In diesem Verlangen wird behauptet, dass FMCH durch den Verzicht auf Zuzahlungen und andere Maßnahmen Patienten unrechtmäßig von der Kostenübernahme unter von der Regierung bezahlten Versicherungen, einschließlich Medicare, hin zu kommerziellen Versicherungen von United Healthcare, einschließlich „Affordable Care Act Exchange Plans“, „gelenkt“ hat. FMCH bestreitet die Ansprüche und Forderungen von United Healthcare. Ein Termin für die abschließende Anhörung im Schiedsverfahren wurde für September 2020 angesetzt.

RECHTSSTREIT TRICARE-PROGRAMM

Am 28. Juni 2019 reichten bestimmte Tochtergesellschaften der FMCH eine Klage gegen die Vereinigten Staaten ein, mit dem Ziel, die Zahlung der ihnen vom US-Verteidigungsministerium im Rahmen des Tricare-Programms geschuldeten Gelder zu erreichen und zu verhindern, dass Tricare zuvor gezahlte Gelder einbehält, Bio-Medical Applications of Georgia, Inc., et al. v. United States, CA 19-947, United States Court of Federal Claims. Tricare gewährt die Erstattung für Dialysebehandlungen und andere medizinische Versorgungsleistungen, die gegenüber Mitgliedern der Streitkräfte, deren Angehörigen und Pensionären erbracht werden. Die Rechtsstreitigkeiten betreffen unveröffentlichte Verwaltungsklagen von Tricare-Administratoren, die die Höhe der Vergütung für Dialysebehandlungen, die den Tricare-Begünstigten gewährt wurden, auf der Grundlage einer Neufassung von Codes (automatisches Ersetzen durch einen Code, der für eine andere Dienstleistung als die von FMCH erbrachte gilt und für die sie ihren Antrag gestellt hat, sog. „Crosswalkings“), die seit vielen Jahren ohne Widerspruch in der Rechnungsstellung verwendet und befolgt wurden, reduzieren. Tricare-Administratoren haben die unveröffentlichte Verwaltungsaktion anerkannt und es abgelehnt, sie zu ändern oder aufzugeben, aber sie haben keine Begründung für ihr Vorgehen artikuliert. Die Vereinigten Staaten waren bisher nicht verpflichtet, auf die Beschwerde zu antworten und werden dies auch nicht vor dem 25. November 2019 tun müssen. FMCH hat eine Beschränkung der ansonsten aus dem Tricare-Programm erfassten Umsätze vorgenommen, die ihrer Ansicht nach unter Berücksichtigung der derzeit bekannten Tatsachen ausreicht, um die Möglichkeit zu berücksichtigen, im Rechtsstreit nicht zu obsiegen.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEVADA“

Die Vereinbarung, wonach Fresenius Kabi auf die Einrede der Verjährung verzichtet, wurde erneut im gegenseitigen Einvernehmen bis Dezember 2019 verlängert.

20. LEASING

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 wurden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von 5.656 Mio € und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 5.957 Mio € erfasst. Die Auswirkungen des neuen Standards wurden zum Zeitpunkt der Umstellung in den Gewinnrücklagen in Höhe von -46 Mio € sowie in den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von -98 Mio € erfasst.

Die folgende Tabelle leitet von den zukünftigen Mindestmietzahlungen zum 31. Dezember 2018 auf den Eröffnungsbilanzwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1. Januar 2019 über:

in Mio €	2019
Zukünftige Mindestmietzahlungen zum 31. Dezember 2018 gemäß IAS 17	7.389
Abzüglich kurzfristige Leasingverhältnisse	36
Abzüglich Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	53
Abzüglich sonstige Anpassungen	65
Zukünftige Mindestmietzahlungen, brutto, zum 1. Januar 2019	7.235
Abzinsung	1.278
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen aus der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019¹	5.957
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 gemäß IAS 17	219
Gesamte Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1. Januar 2019	6.176

¹ Zum 31. Dezember 2018 waren 195 Mio € bereits in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 3,34%.

LEASING IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Fresenius-Konzern hat sich entschieden die Vorschriften des IFRS 16 nicht auf kurzfristige Leasingverhältnisse sowie auf Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte anzuwenden, stattdessen erfasst der Fresenius-Konzern Leasingzahlungen für derartige Leasingverhältnisse linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses im Aufwand.

In der folgenden Tabelle werden die Effekte der Leasingverhältnisse auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ersten drei Quartale 2019 dargestellt:

in Mio €	Q1-3/2019
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	630
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	49
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	30
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen	33
Sonstige Aufwendungen aus Leasingverhältnissen	15
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	159

LEASING IN DER KONZERN-BILANZ

Zum 30. September 2019 setzten sich die Buchwerte der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2019
Nutzungsrechte an Grundstücken	78
Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten	5.334
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	443
Nutzungsrechte – geleistete Anzahlungen	2
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.857

In den ersten drei Quartalen 2019 betragen die Zugänge zu den Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen 545 Mio €.

21. FINANZINSTRUMENTE**BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN****Buchwerte von Finanzinstrumenten**

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 30. September 2019 und zum 31. Dezember 2018 dargestellt:

in Mio €	30. September 2019						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	1.599	1.295	304				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	7.187	7.051	24	39			73
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	35	35					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.650	766	359	404	11		110
Finanzielle Vermögenswerte	10.471	9.147	687	443	11	0	183
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.665	1.665					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	189	189					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.879	2.879					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	3					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8.135	8.135					
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.313						6.313
Anleihen	8.822	8.822					
Wandelanleihen	861	861					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.871	3.334	643		15	879	
Finanzielle Verbindlichkeiten	33.738	25.888	643	0	15	879	6.313

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 126 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

31. Dezember 2018

in Mio €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Wertansatz IAS 17 von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.709	1.291	1.418				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	6.540	6.445	4	41			50
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	29	29					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.490	726	262	375	19		108
Finanzielle Vermögenswerte	10.768	8.491	1.684	416	19	0	158
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.823	1.823					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67	67					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.354	2.354					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	6.297	6.078					219
Anleihen	8.990	8.990					
Wandelanleihen	1.343	1.343					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.685	3.041	793		12	839	
Finanzielle Verbindlichkeiten	25.559	23.696	793	0	12	839	219

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 124 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 30. September 2019 bzw. 31. Dezember 2018:

in Mio €	30. September 2019				31. Dezember 2018			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	304	304			1.418	1.418		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen ¹	63		63		45		45	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Fremdkapitalinstrumente	382	378	4		334	330	4	
Eigenkapitalinstrumente	351	13	149	189	245	14	231	
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	11		11		19		19	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	30		30		58		58	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8.135		8.208		6.297		6.294	
Anleihen	8.822	9.524			8.990	9.245		
Wandelanleihen	861	898			1.343	1.416		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	879			879	839			839
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	628			628	731			731
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	15		15		12		12	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	15		15		62		62	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zum 30. September 2019 hat der Fresenius-Konzern die Beteiligung von Fresenius Medical Care an Humacyte mit einem Buchwert von 186 Mio € von Level 2 in Level 3 transferiert, da Fresenius Medical Care eine Fair Value Bewertung mittels eines Discounted-Cash Flow Modells vorgenommen hat, nachdem Ereignisse oder Veränderungen von Bedingungen eingetreten waren, die einen signifikanten Einfluss auf den Fair Value der Beteiligung hatten.

In den ersten drei Quartalen 2019 erfasste der Fresenius-Konzern Gewinne aus der Veränderung des beizulegenden

Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von rund 76 Mio € in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente in den ersten drei Quartalen 2019 dargestellt:

in Mio €	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2019	731	839
Zugänge	9	45
Abgänge	-74	-18
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne)/Verluste	-36	109
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne)/Verluste	0	-23
Dividendenausschüttungen	0	-106
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	-2	33
Stand am 30. September 2019	628	879

22. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. September 2019 betrug die Eigenkapitalquote 40,0 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 40,5 %. Der Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA lag zum 30. September 2019 bei 3,6, inklusive IFRS 16; exklusive IFRS 16: 3,2.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Sept. 2019	31. Dez. 2018
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB-
Ausblick	stabil	positiv
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

Am 23. Mai 2019 hat Standard & Poor's das Fresenius-Unternehmensrating von BBB- mit positivem Ausblick auf BBB mit stabilem Ausblick angehoben.

23. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1-3/2019	Q1-3/2018
Erworbene Vermögenswerte	2.645	316
Übernommene Verbindlichkeiten	-283	-28
Nicht beherrschende Anteile	-83	-55
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-69	-19
Barzahlungen	2.210	214
Erworbene Barmittel	-85	-4
Auszahlungen für Akquisitionen, netto	2.125	210
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen, netto	24	574
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte, netto	50	72
Gesamtzahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	2.199	856

24. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf den Seiten 34 bis 37. Dabei werden die Angaben für die ersten drei Quartale und das 3. Quartal 2019 inklusive und exklusive IFRS 16 dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. September 2019.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1-3/2019	Q1-3/2018
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	3.411	3.348
Sondereinflüsse	-39	709
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-10	-37
Konzern-EBIT	3.362	4.020
Zinsergebnis	-535	-448
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.827	3.572

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	30. Sept. 2019	31. Dez. 2018
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.879	2.354
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	-
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	753	353
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	775	0
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	499	1.744
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	398	493
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.382	5.944
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.538	0
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	8.323	7.246
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	463	850
Finanzverbindlichkeiten	27.013	18.984
abzüglich flüssige Mittel	1.599	2.709
Netto-Finanzverbindlichkeiten	25.414	16.275
Netto-Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	19.101	16.275

25. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Zum 30. September 2019 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei aktienbasierte Vergütungspläne: der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008), das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018). Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2018 Performance Shares ausgegeben werden.

Transaktionen in den ersten drei Quartalen 2019

Am 9. September 2019 gewährte die Fresenius SE & Co. KGaA 795.741 Performance Shares im Rahmen des LTIP 2018, die zum Zuteilungstag einem Gesamtmarktwert von 36 Mio € entsprachen. Dies beinhaltet 198.415 Performance Shares oder 9 Mio €, die an die Vorstandsmitglieder der Fresenius Management SE gewährt wurden. Der Marktwert je Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung war 45,36 €.

In den ersten drei Quartalen 2019 wurden 976.341 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 27 Mio € zu.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 4.500 Stück zum 30. September 2019, die alle ausübbar waren. Die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE hielten keine unter diesem Plan ausgegebenen Aktienoptionen mehr. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 8.617.289 Stück zum 30. September 2019, wovon 2.548.890 ausübbar waren. 1.434.375 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 632.879 Stück. Davon entfielen 114.762 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 30. September 2019 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE 331.849 Performance Shares. Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 994.995 Performance Shares aus dem LTIP 2018. Zum 30. September 2019 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübaren Aktienoptionen auf Stammaktien 2.553.390.

Am 30. September 2019 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 19 Mio € für Aktienoptionen, die die

Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 1,5 Jahren anfällt.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA Vergütungspläne mit langfristiger Anreizwirkung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019

Das Vergütungsprogramm mit langfristiger Anreizwirkung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) 2016 (Long-Term Incentive Plan 2016 – LTIP 2016) ist zum 31. Dezember 2018 ausgelaufen. Um die Mitglieder des Vorstands, die Mitglieder des Vorstands verbundener Unternehmen sowie andere Führungskräfte im Interesse der Fresenius Medical Care auch weiterhin in angemessener Weise am langfristigen und nachhaltigen Erfolg von Fresenius Medical Care teilhaben zu lassen, wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2019 Nachfolgeprogramme eingeführt. Für die Mitglieder des Vorstandes hat der Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG (FMC Management AG) den Fresenius Medical Care Management AG Management Board Long-Term Incentive Plan 2019 (MB LTIP 2019) gebilligt und eingeführt. Für die übrigen Planteilnehmer hat der Vorstand der FMC Management AG den FMC-AG & Co. KGaA Long-Term Incentive Plan 2019 (LTIP 2019) gebilligt und eingeführt.

Bei dem MB LTIP 2019 sowie dem LTIP 2019 handelt es sich um variable Vergütungsprogramme mit langfristiger Anreizwirkung. Wie der LTIP 2016 sehen auch der MB LTIP 2019 und der LTIP 2019 vor, dass den Planteilnehmern im Jahr 2019 (für den MB LTIP 2019) bzw. in den Jahren 2019 bis 2021 (für den LTIP 2019) ein- oder zweimal jährlich sogenannte Performance Shares zugeteilt werden können. Performance Shares sind nicht durch Eigenkapital hinterlegte, virtuelle Vergütungsinstrumente, die in Abhängigkeit von der Erreichung vordefinierter, nachstehend im Einzelnen beschriebener Erfolgsziele sowie von der Entwicklung des Aktienkurses der FMC-AG & Co. KGaA Ansprüche auf Barzahlung vermitteln können.

Für die Mitglieder des Vorstands legt der Aufsichtsrat der FMC Management AG nach pflichtgemäßem Ermessen mit Rücksicht auf die individuellen Verantwortlichkeiten und die Leistung der einzelnen Vorstandsmitglieder als Initialgröße für jede Zuteilung an Vorstandsmitglieder einen sogenannten Zuteilungswert fest. Für die übrigen Planteilnehmer erfolgt diese Festlegung durch den Vorstand. Um die Anzahl der den einzelnen Planteilnehmern zugeteilten Performance Shares aus

dem Zuteilungswert zu ermitteln, wird deren jeweiliger Zuteilungswert durch den Wert einer Performance Share im Zeitpunkt der Zuteilung dividiert, der sich im Wesentlichen nach dem Durchschnittskurs der Aktie der FMC-AG & Co. KGaA im Zeitraum von 30 Kalendertagen vor dem jeweiligen Zuteilungstag bestimmt. Die Anzahl an Performance Shares kann sich über den dreijährigen Bemessungszeitraum in Abhängigkeit vom Grad der Erreichung der folgenden drei Erfolgsziele verändern: (i) Wachstum der Umsatzerlöse zu konstanten Wechselkursen (Wachstum der Umsatzerlöse, Revenue Growth), (ii) Wachstum des Konzernergebnisses zu konstanten Wechselkursen (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt) (Wachstum des Konzernergebnisses, Net Income Growth) sowie (iii) Rendite auf das investierte Kapital (Return on Invested Capital (ROIC)). Für den LTIP 2019 kann die finale Zielerreichung für im Jahr 2019 zugeteilte Performance Shares abhängig von der Erreichung bestimmter Ziele in Zusammenhang mit der zweiten Phase des weltweiten Effizienzprogramms (GEP-II-Ziele) erhöht werden.

Die Umsatzerlöse, das Konzernergebnis und der ROIC basieren auf den ausgewiesenen und geprüften Zahlen in Euro bei einem nach IFRS erstellten Konzernabschluss der FMC-AG & Co. KGaA in Übereinstimmung mit den jeweiligen Planbedingungen. Das Wachstum der Umsatzerlöse, das Wachstum des Konzernergebnisses sowie die Erreichung der GEP-II-Ziele werden für die Zwecke des jeweils relevanten Plans währungsbereinigt bestimmt.

Für das Erfolgsziel Wachstum der Umsatzerlöse ist eine jährliche 100 %-Zielerreichung gegeben, wenn dieses für jedes einzelne Jahr des dreijährigen Bemessungszeitraums bei 7 % liegt; ein Wachstum der Umsatzerlöse von 0 % führt zu einer Zielerreichung von 0 %, die maximale Zielerreichung von 200 % ist bei einem Wachstum der Umsatzerlöse von mindestens 16 % gegeben. Wird ein Wachstum der Umsatzerlöse zwischen diesen Werten erreicht, wird der Grad der Zielerreichung linear zwischen diesen Werten interpoliert.

Eine jährliche 100 %-Zielerreichung für das Erfolgsziel des Wachstums des Konzernergebnisses ist gegeben, wenn das Wachstum des Konzernergebnisses für jedes einzelne Jahr des dreijährigen Bemessungszeitraums bei 7 % liegt. Bei einem Wachstum des Konzernergebnisses von 0 % beträgt auch die Zielerreichung 0 %, die maximale Zielerreichung von 200 % wird bei einem Wachstum des Konzernergebnisses von mindestens 14 % erreicht. Zwischen diesen Werten wird der Grad der Zielerreichung linear interpoliert.

Als drittes Erfolgsziel wird die Rendite auf das investierte Kapital gemessen. Eine jährliche 100 %-Zielerreichung ist

gegeben, wenn das für das jeweilige Jahr definierte ROIC-Ziel erreicht ist. Dieses beträgt 7,9 % für das Jahr 2019 und 8,1 % für Folgejahre. Eine Zielerreichung von 0 % ist gegeben, wenn das ROIC-Ziel in dem jeweiligen Jahr um 0,2 Prozentpunkte oder mehr unterschritten wird, während die maximale Zielerreichung von 200 % erreicht ist, wenn das ROIC-Ziel in dem jeweiligen Jahr um 0,2 Prozentpunkte oder mehr überschritten wird. Der Grad der Zielerreichung bei einem ROIC-Ergebnis zwischen diesen Werten wird linear interpoliert. Sofern die Zielerreichung des jährlichen ROIC-Ziels im dritten Jahr eines Bemessungszeitraums höher ist als die Zielerreichung in jedem der beiden Vorjahre dieses Bemessungszeitraums oder dieser entspricht, gilt die ROIC-Zielerreichung des dritten Jahres für alle Jahre des jeweiligen Bemessungszeitraums.

Der Grad der Zielerreichung für jedes dieser drei Erfolgsziele fließt jährlich zu jeweils einem Drittel in die Berechnung des Grades der jährlichen Zielerreichung ein, die für jedes Jahr des dreijährigen Bemessungszeitraums errechnet wird. Der Grad der Gesamtzielerreichung während des dreijährigen Bemessungszeitraums bestimmt sich dann nach dem Mittel dieser drei durchschnittlichen jährlichen Zielerreichungen. Die Gesamtzielerreichung kann in einem Korridor zwischen 0 % und 200 % liegen. Für den LTIP 2019 und Performance Shares, die im Jahr 2019 zugeteilt wurden, wird der Grad der Gesamtzielerreichung um 20 Prozentpunkte erhöht, falls die Erreichung der GEP-II-Ziele 100 % beträgt. Beträgt die Erreichung der GEP-II-Ziele 0 %, wird die Gesamtzielerreichung nicht erhöht. Zwischen diesen Werten wird der Wert der Erhöhung der Gesamtzielerreichung linear interpoliert. Die Gesamtzielerreichung kann in jedem Fall maximal 200 % betragen.

Die Anzahl der den Planteilnehmern zu Beginn des Bemessungszeitraums jeweils zugeteilten Performance Shares wird mit dem Grad der Gesamtzielerreichung multipliziert, um die endgültige Anzahl an Performance Shares zu ermitteln.

Für den MB LTIP 2019 gilt die endgültige Anzahl an Performance Shares prinzipiell vier Jahre nach dem Tag der jeweiligen Zuteilung als erdient (vierjähriger Erdienungszeitraum). Die Anzahl der solchermaßen erdienten Performance Shares wird dann mit dem Durchschnittskurs der Aktie der FMC-AG & Co. KGaA während eines Zeitraums von 30 Tagen vor Ablauf dieses vierjährigen Erdienungszeitraums multipliziert. Der sich hieraus ergebende Betrag wird den Planteilnehmern dann als Barvergütung ausbezahlt.

Für den LTIP 2019 gilt die endgültige Anzahl an Performance Shares prinzipiell drei Jahre nach dem Tag der jeweiligen Zuteilung als erdient (dreijähriger Erdienungszeitraum). Die Anzahl der solchermaßen erdienten Performance Shares wird dann mit dem Durchschnittskurs der Aktie der FMC-AG & Co. KGaA während eines Zeitraums von 30 Tagen vor Ablauf dieses dreijährigen Erdienungszeitraums multipliziert. Der sich hieraus ergebende Betrag, der auf 400 % des dem Planteilnehmer zugeteilten Zuteilungswertes begrenzt ist, wird den Planteilnehmern dann als Barvergütung ausbezahlt.

Transaktionen in den ersten drei Quartalen 2019

Am 29. Juli 2019 hat die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 101.600 Performance Shares unter dem MB LTIP 2019 gewährt, die zum Zuteilungstag einem Gesamtmarktwert von 6 Mio € entsprachen. Der Marktwert je Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung war 63,82 €.

Am 29. Juli 2019 hat die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 793.778 Performance Shares unter dem LTIP 2019 gewährt, die zum Zuteilungstag einem Gesamtmarktwert von 52 Mio € entsprachen. Der Marktwert je Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung war 65,29 €.

In den ersten drei Quartalen 2019 wurden 248.665 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 12,9 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

26. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 3. QUARTALS 2019

Seit Ende des 3. Quartals 2019 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 3. Quartals 2019 ebenfalls nicht eingetreten.

27. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Geschäftszahlen 2019	20. Februar 2020
Veröffentlichung 1. Quartal 2020	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	6. Mai 2020
Hauptversammlung, Frankfurt am Main	
Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	20. Mai 2020
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2020	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	30. Juli 2020
Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2020	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	29. Oktober 2020

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 85
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2018 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.